physio swiss

Jahresbericht
Rapport annuel
Rapporto annuale
2014

www.physioswiss.ch

DEUTSCH	4
FRANÇAIS	14
ITALIANO	24

Das prägende Schlagwort des Jahres 2014 ist unweigerlich «Tarifvertrag». Nach sechzehn quälend langen Jahren des Wartens konnte physioswiss sich mit dem grössten Schweizer Leistungseinkäufer auf einen neuen Taxpunktwert einigen. Plus acht Rappen ab dem ersten April 2014 gab es für alle Mitglieder, welche dem nationalen Tarifvertrag beigetreten sind. Dieses Ereignis überstrahlte das letzte Jahr – doch der Verband war daneben mannigfaltig aktiv.

GESUNDHEIT

Neben dem neuen Tarifvertrag beschäftigte vor allem der elektronische Datenaustausch. Seit dem 1. Januar 2015 ist bei tarifsuisse Krankenkassen die elektronische Abrechnung oder aber die Papierrechnung im XML Standard obligatorisch. Die Vorbereitung für diese Umstellung beanspruchte viel Energie bei den Mitgliedern, aber auch bei der Geschäftsstelle.

Weiter konzentriert sich physioswiss zusammen mit tarifsuisse darauf, eine neue Tarifstruktur auszuarbeiten. HSK und CSS sind weiterhin nicht bereit, einen wirklichen Schritt auf die Physiotherapeuten zuzumachen und wenigstens die Hälfte der Teuerung auszugleichen. Wir bleiben hartnäckig dran!

AUSBILDUNG

Das Projekt Klinischer Spezialist physioswiss ist gut in die Umsetzungsphase gestartet. Um es noch weiter zu fördern, wurde im 2014 eine Umfrage bei zahlreichen AnwärterInnen gestartet. Aufbauend auf den Ergebnissen wurde eine «Gesamtstrategie Klinischer Spezialist physioswiss» erarbeitet. Das erklärte Ziel ist, die Anzahl der Titel Klinischer Spezialist physioswiss zu erhöhen.

KOMMUNIKATION

Im Bereich der Kommunikation wurde die Öffentlichkeit mit zwei publikumswirksamen Aktionen im Juli 2014 und September 2014 auf die Unstimmigkeiten mit der HSK und CSS weiter sensibilisiert. Die PatientInnen standen dabei im Mittelpunkt. Sie sind auch das Zielpublikum im neu vom Verband veröffentlichten physiomagazin, welches aktuelle Themen aus der Physiotherapiewelt einfach zugänglich macht. Die Rückmeldungen der Patienten sind äusserst positiv.

Abschliessend sprechen wir allen Mitgliedern für das grosse Engagement und die enorme Unterstützung im 2014 unseren aufrichtigen Dank aus. Denn ohne die tolle Unterstützung der Mitglieder wäre das für die Physiotherapie gute Jahr 2014 nicht möglich gewesen. Danke!

Mit unseren besten Grüssen

Roland Paillex
Präsident

Bernhard Kuster
Generalsekretär

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	**4**
PHYSIOSWISS	**5**
Organe und Geschäftsstelle	5
Organigramm	5
Kommissionen und Projektgruppen	5
Wichtige Termine und Anlässe	6
Vernehmlassungen	6
VERBANDSFÜHRUNG	**6**
Strategiearbeiten / strategische Projekte / Hauptprojekte	6
Kommissionswahlen	6
Tarifstruktur und faire Entschädigung	6
Projekt Direktzugang	7
Internationale Kontakte	7
BEREICH GESUNDHEIT	**7**
eHealth	7
Elektronischer Datenaustausch	7
Zusatzversicherungen / Freier Markt	7
BEREICH BILDUNG	**7**
Klinischer Spezialist physioswiss	7
Schulung Fachsupervision	7
Zertifizierung	8
physioswiss Punkte für Weiterbildungesveranstaltungen	8
Forschungsfonds / Forschungspreis	8
Grundausbildung / Nachträglicher Titelerwerb NTE	8
Nachprüfung Berufsqualifikationen SRK / physioswiss	8
Kongress 2014	9
Gesundheitsberufegesetz (GesBG)	9
Praktikumsplätze in Privatpraxen	9
BEREICH KOMMUNIKATION	**10**
Öffentlichkeitsarbeit	10
Medienarbeit	10
Kommunikation und Lobbying	11
physioactive	11
physiomagazin	11
Website physioswiss.ch	11
Elektronischer Newsletter	11
REVISIONSBERICHT	**12**
JAHRESRECHNUNG	**13**
ORGANIGRAMM	**34**
MITGLIEDERBESTAND	**35**
PARTNER VON PHYSIOSWISS	**36**

physioswiss – der Berufsverband

ORGANE UND GESCHÄFTSSTELLE VON PHYSIOSWISS

Delegiertenversammlung
Die Delegiertenversammlung, als oberstes Organ von physioswiss, zählte 2014 insgesamt 95 Delegierte. Davon haben 78 Mitglieder an der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2014 in Freiburg teilgenommen. Die Delegierten werden jeweils von den 16 Kantonal- und Regionalverbänden gewählt.

PräsidentInnenkonferenz
Die PräsidentInnenkonferenz setzt sich aus den gewählten PräsidentInnen oder einem anderen gewählten Vorstandsmitglied der einzelnen Kantonal- und Regionalverbände zusammen.

Sie dient dem gegenseitigen Austausch sowie als Meinungsbildungsplattform unter den Kantonal- und Regionalverbänden und fungiert als Beschlussgremium, beispielsweise wenn die Genehmigung des Aktivitätenprogramms und des Budgets ansteht. Die 16 Mitglieder der PräsidentInnenkonferenz tagen jeweils drei bis viermal pro Jahr.

Zentralvorstand
Der Zentralvorstand ist das strategische Leitungs- und Lenkungsorgan von physioswiss. Diese Mitglieder waren 2014 im Amt:

- **Roland Paillex** · *Präsident*
- **Pia Fankhauser** · *Vizepräsidentin, Verantwortliche Bereich Kommunikation*
- **Susanna Schubiger** · *Vizepräsidentin Bildung (bis Mai 2014)*
- **Mirjam Stauffer** · *Mitglied Bereich Gesundheit (bis Mai 2014), Vizepräsidentin und Verantwortliche Bereich Gesundheit (ab Mai 2014)*
- **Barbara Laube** · *Verantwortliche Bereich Bildung (ab Mai 2014)*
- **Marc Chevalier** · *Mitglied Bereich Gesundheit*
- **Angela Pfäffli** · *Mitglied Bereich Bildung*

Berufsordnungsorgan
Die ehemalige Berufsordnungskommission (BOK) heisst seit der Delegiertenversammlung im Jahr 2013 «Nationales Berufsordnungsorgan» (BOO).

Revisionsstelle
Als Revisionsstelle wurde an der Delegiertenversammlung die Truvag Revisions AG in Sursee wiedergewählt.

Geschäftsstelle
Die Geschäftsstelle in Sursee ist die operative Drehscheibe des Verbandes. Insgesamt 13 Mitarbeitende kümmern sich um die täglichen Anliegen und Anfragen der Mitglieder von physioswiss. Zudem setzt die Geschäftsstelle die Beschlüsse der strategischen Gremien um.

ORGANIGRAMM

Siehe Seite34.

KOMMISSIONEN UND PROJEKTGRUPPEN

Folgende Kommissionen und Projektgruppen waren 2014 im Auftrag des Zentralvorstandes beziehungsweise der Delegiertenversammlung aktiv:

- Nationales Berufsordnungsorgan
- Arbeitsgruppe Tarif
- Kommission Selbständigerwerbende / Verhandlungsdelegation
- Kommission Qualität
- Kommission Chef-PT
- PVK physioswiss (UVG, MV, IV)
- Projektgruppe Qualitätsprogramm
- Projektgruppe Elektronische Hilfsmittel
- Bildungskommission
- Fachkommissionen
- Forschungskommission / Scientific Committee
- Arbeitsgruppe Fachsupervision
- Projektgruppe Verbandskurse
- Kommission PR
- Fachlicher Beirat, Verbandszeitschrift physioactive

ZENTRALVORSTAND

v.l.n.r.: Barbara Laube, Angela Pfäffli, Mirjam Stauffer, Roland Paillex, Pia Fankhauser, Marc Chevalier

GESCHÄFTSSTELLE

v.l.n.r.: Daniel Amstutz, Ramona Hoesly, Corinne Mathieu, Pascal Jordi, Debora Fries, Brigitte Casanova, Stefanie Jenni, Lisbeth Zumbühl, Stefanie Meier, Camill Hadorn, Bernhard Kuster

Ein wichtiger Anlass von physioswiss: Die alljährliche Delegiertenversammlung

WICHTIGE TERMINE UND ANLÄSSE 2014

- **8. April 2014**
  Vertrag tarifsuisse, plus 8 Rappen
- **3. Mai 2014**
  Delegiertenversammlung in Freiburg
- **13./14. Juni 2014**
  physiocongress
- **7. Juli 2014**
  Start der Kampagne «Curafutura»
- **28. August 2014**
  Entscheid Bundesverwaltungsgericht
- **4. September 2014**
  Auszeichnung des Rostigen Gameboy's geht an CSS & HSK
- **14. November 2014**
  Jahrestagung in Bern

VERNEHMLASSUNGEN

Zu folgenden Vernehmlassungen hat physioswiss 2014 Stellung bezogen:

- Stellungnahme zur Teilrevision des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) – Steuerung des ambulanten Bereichs
- Stellungnahme zum Vorentwurf zum Bundesgesetz über das Zentrum für Qualität in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
- Stellungnahme zum Vorentwurf zu einem Bundesgesetz über die Gesundheitsberufe (GesBG)

Die Vernehmlassungsantworten können unter www.physioswiss.ch (Gesundheitssystem > Gesundheitspolitik) eingesehen werden.

Verbandsführung

STRATEGIEARBEITEN STRATEGISCHE PROJEKTE HAUPTPROJEKTE

Der Zentralvorstand hat in Zusammenarbeit mit einem externen Experten des Verbandsmanagement Institut Fribourg (VMI) die Strategie für 2014 bis 2016 erarbeitet. Folgende strategische Projekte wurden daraus abgeleitet:

- Tarifstruktur und faire Entschädigung
- Nationaler Kongress
- Wissensmanagement
- Direktzugang

Basierend auf der der Strategie wurden die folgenden Hauptprojekte bestimmt:

- Patientenseite
- Marketing Klinischer Spezialist
- Website für Mitglieder
- Verbandskurse
- Elektronische Hilfsmittel
- Physioassistent
- Qualitätssicherungssystem
- Gesundheitsberufegesetz
- Forschungsthemen
- Konzept Lobbying

Der Stand der Arbeiten bei den verschiedenen strategischen Projekten und Hauptprojekten ist ganz unterschiedlich. Gewisse Projekte sind bereits in der Endphase, andere befinden sich in der Startphase.

Im Rahmen der neuen Strategie erarbeitet der Zentralvorsand auch noch neue Leitsätze sowie ein neues Geschäftsreglement.

KOMMISSIONSWAHLEN

Der Zentralvorstand hat im Jahre 2014 die Mitglieder von verschiedenen Kommissionen gewählt. Gewählte Personen finden sich auf der Homepage von physioswiss bei den jeweiligen Kommissionen.

TARIFSTRUKTUR UND FAIRE ENTSCHÄDIGUNG

Im Jahre 2014 stand der neue Nationale Rahmenvertrag Physiotherapie und dessen Kantonale Anschlussverträge im Zentrum des Interesses. Die weiteren Tarifentwicklungen hinsichtlich HSK / CSS und MTK werden ebenfalls in den nächsten Kapiteln erläutert.

Nationaler Rahmenvertrag Physiotherapie und Kantonale Anschlussverträge physioswiss – tarifsuisse
Mit den tarifsuisse angeschlossenen Krankenkassen (ohne CSS) besteht seit dem 1. April 2014 ein neuer Tarifvertrag. Zentrales Element davon ist die Taxpunktwert-Erhöhung um 8 Rappen. Weitere wichtige Elemente sind die Weiterentwicklung der Tarifstruktur (Art. 5) und der elektronische Datenaustausch (Art. 9).

Weiterentwicklung Tarifstruktur
Wie bereits im letzten Jahr berichtet, hat sich physioswiss mit H+ zusammengeschlossen um einen gemeinsame Position hinsichtlich einer neuen Tarifstruktur zu erarbeiten. Die beiden Partner sind in Bezug auf alle Haupt- und Zusatzpositionen sowie den Abrechnungsregeln zu einer gemeinsamen Lösung gelangt. Damit wurde der Weg für die Arbeitsgruppe physioswiss / tarifsuisse freigelegt und die erste Sitzung konnte im Oktober 2014 stattfinden. Um die Bewertung der einzelnen Positionen plausibilisieren zu können, wird zudem eine Datenerhebung durchgeführt.

Tarif mit UV/IV/MV:
Tarifvertragsverhandlungen
Nach gescheiterten Tarifverhandlungen zwischen physioswiss und der ZMT / MTK, kündigte physioswiss die Taxpunktwertvereinbarung auf Ende Juni 2015. Falls bis dann keine Verhandlungslösung erreicht worden ist, gilt der aktuelle Taxpunktwert bis Ende Juni 2016. Zu beachten gilt: physioswiss hat nur die Vereinbarung über den Taxpunktwert gekündigt und nicht den Tarifvertrag. Der Tiers Payant gilt demzufolge nach wie vor.

PROJEKT DIREKTZUGANG

Der Direktzugang bezeichnet die Möglichkeit, dass sich PatientInnen ohne vorherige ärztliche Konsultation direkt physiotherapeutisch behandeln lassen können und diese Leistung durch die Grundversicherung bezahlt wird. physioswiss strebt den Direktzugang an. Es handelt sich um ein ambitioniertes, mehrjähriges Projekt, welches sowohl medizinische Forschung, das Eruieren der Erfolgsfaktoren für den Direktzugang, Lobbying und den breiten Meinungsbildungsprozess beinhaltet. Um das Ziel zu erreichen, müssen gute Grundlagen vorhanden sein um gegenüber den verschiedensten Stakeholdern das Vorhaben vertreten und durchsetzen zu können. Die momentanen gesetzlichen Grundlagen behindern die Erstellung einer Grundlagenstudie. physioswiss prüft nun verschiedene erfolgsversprechende Möglichkeiten zur Lösung des Problems.

INTERNATIONALE KONTAKTE

Im internationalen Kontext ist physioswiss Mitglied des Weltverbandes der Physiotherapie (WCPT), des Europäischen Regionalverbandes des WCPT (ER-WCPT) und der Untergruppe der selbständig erwerbenden PhysiotherapeutInnen des WCPT (IPPTA). Der Verband ist jeweils an den Generalversammlungen dieser Organisationen anwesend und wird durch Roland Paillex in WCPT und ER-WCPT und durch Marc Chevalier in IPPTA vertreten.

Bereich Gesundheit

EHEALTH

IPAG
Im April 2014 wurde die Interprofessionelle Arbeitsgruppe Elektronisches Patientendossier (IPAG EPD) gegründet. physioswiss ist zusammen mit pharmaSuisse, der SBK, ChiroSuisse, dem ErgotherapeutInnen-Verband (EVS), dem Verband der ErnährungsberaterInnen und der FMH eines der acht Gründungsmitglieder. Die beteiligten Berufsverbände wollen hiermit ihren eigenen und professionell geprägten Beitrag zu den eHealth-Entwicklungen leisten. Die IPAG EPD fördert das elektronische Patientendossier als ein wichtiges Instrument zur Unterstützung patientenorientierter und berufsgruppenübergreifender Behandlungsprozesse aktiv. Der Verband wird durch Marc Chevalier vertreten.

ELEKTRONISCHER DATENAUSTAUSCH

Ab dem 1. Januar 2015 ist, gemäss nationalem Rahmenvertrag Physiotherapie (Art. 9 Abs. 1), für physioswiss-Mitglieder und tarifsuisse-Versicherer die elektronische Abrechnung obligatorisch. Wenn einzelne Leistungserbringer oder Krankenkassen den Datenaustausch nicht elektronisch vornehmen können, ist ein einheitliches Rechnungsformular im Standard XML 4.3 zu verwenden. Auf der Website von physioswiss informieren Merkblätter über Softwarelösungen und Abrechnungsmöglichkeiten mit den Krankenkassen.

ZUSATZVERSICHERUNGEN FREIER MARKT

An der a.o. Mitgliederversammlung vom 25. Juni 2014 haben die Qualitop-Mitglieder beschlossen, den Verein zu liquidieren. Die betroffenen physioswiss-Mitglieder wurden Anfang Juli informiert.

Bereich Bildung

KLINISCHER SPEZIALIST PHYSIOSWISS

Das Projekt Klinischer Spezialist physioswiss ist in die Umsetzungsphase gestartet. Bis Ende Dezember 2014 haben ca. 200 Interessenten Berufslaufbahnordner in den folgenden Fachgebieten bestellt: Allgemeine Physiotherapie, Allgemeine Physiotherapie mit Schwerpunkt Psychosomatik, Muskuloskelettal, Neuromotorik und Sensorik, Innere Organe und Gefässe, Pädiatrie sowie Geriatrie.
Von Mitte Juni bis Ende August 2014 wurden mittels einer zweistufigen Umfrage (schriftlich und telefonisch) die Bedürfnisse der TitelanwärterInnen «Klinischer Spezialist physioswiss» in Hinblick auf Unterstützung seitens des Verbandes erfragt. Aufgrund der Umfrageergebnisse wurde eine «Gesamtstrategie Klinischer Spezialist physioswiss» erarbeitet, mit dem Ziel, die Anzahl der Titel «Klinischer Spezialist physioswiss» zu erhöhen und den Titel im Gesundheitswesen zu etablieren.
Die Umsetzung der Unterstützungsangebote sowie Marketing- und Informationsmassnahmen ist per 2015 geplant.

SCHULUNG FACHSUPERVISION

Die Arbeitsgruppe Fachsupervision hat im Herbst 2014 eine reguläre Schulung für FachsupervisorInnen erfolgreich durchgeführt. Die AbsolventInnen dieser Kurse bringen sowohl die entsprechende fachliche Expertise wie auch die theoretischen und praktischen Grundlagen mit, um für AnwärterInnen des Klinischen Spezialisten physioswiss aber auch für alle anderen interessierten PhysiotherapeutInnen, die sich kontinuierlich weiterbilden wollen, kompetent Fachsupervision anzubieten.

ZERTIFIZIERUNG

Im Austausch mit der Zertifizierungsstelle ModuQua wurden die entsprechenden Rahmenbedingungen erarbeitet, um das Projekt Zertifizierung in die Umsetzung führen zu können. Anfangs 2014 wurde eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Weiterbildungsanbieter können somit ihre Angebote mit dem ModuQua- / physioswiss-Label zertifizieren. Erste Dossiers für die Zertifizierung ModuQua-/physioswiss-Label sowie EduQua-/physioswiss-Label sind bereits eingereicht und genehmigt worden. Für Institutionen, die bereits eine aktuelle EduQua-Zertifizierung nachweisen können, wird die Zertifizierung erleichtert.

PHYSIOSWISS PUNKTE FÜR WEITERBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

Im Jahre 2014 wurden 64 Gesuche für nichtformale Bildungsveranstaltungen geprüft. Nichtformale Bildungsveranstaltungen sind kurze, praxisrelevante Veranstaltungen, die in direktem Zusammenhang mit der Ausübung des Berufes als PhysiotherapeutIn stehen (Kongresse, Tagungen, Workshops, etc.).

Das Reglement zur Vergabe von physioswiss-Punkten bei nichtformalen Bildungsveranstaltungen wurde überarbeitet und an der ZV-Sitzung vom 12. September 2014 genehmigt. Neu heisst das Reglement «Reglement zur Vergabe von physioswiss-Punkten bei Weiterbildungen». Die Antragsformulare wurden gemäss den Änderungen im Reglement angepasst.

FORSCHUNGSFONDS / FORSCHUNGSPREIS

Alle zwei Jahre verleiht physioswiss den mit CHF 5000.– dotierten Forschungspreis. Der Forschungspreis 2014 wurde anlässlich des Galadiners am physiocongress 2014 feierlich übergeben. Der Gewinner des Forschungspreises 2014 ist Herr Martin Verra vom Inselspital Bern. Der Titel seiner Arbeit lautet: «Reliability of the Multidimensional Pain Inventory and stability of the MPI classification system in chronic back pain».

GRUNDAUSBILDUNG / NACHTRÄGLICHER TITELERWERB

Auch im Jahr 2014 gingen zahlreiche Gesuche beim Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation (SBFI) für den Erwerb des nachträglichen Titels (NTE) ein. Die Möglichkeit ein Einzelaufnahmegesuch einzureichen, wird seit 2012 vermehrt genutzt. Die Arbeitsgruppe Weiterbildung der Fachhochschulen prüft eingereichte Dokumente und bestätigt die Äquivalenz zu den auf der Positivliste aufgeführten Weiterbildungen. Eine von der Arbeitsgruppe Weiterbildung ausgestellte Bestätigung ist die Grundlage für eine positive Prüfung des jeweiligen Dossiers durch das SBFI. Bei Fragen und Unklarheiten zum NTE konnten die Mitglieder von physioswiss auf die Unterstützung der Geschäftsstelle zählen.

NACHPRÜFUNG BERUFSQUALIFIKATIONEN SRK / PHYSIOSWISS

Im Rahmen der bilateralen Verträge mit der Europäischen Gemeinschaft ist die Personenfreizügigkeit ein Thema, das auch die Physiotherapie betrifft. Gestützt auf das mit der Europäischen Gemeinschaft vereinbarte Freizügigkeitsabkommen, haben per Oktober 2013 auch Personen mit Berufsbefähigungen im Gesundheitsbereich die Möglichkeit, während höchstens 90 Arbeitstagen pro Kalenderjahr in der Schweiz ihre Dienstleistung als selbstständig Erwerbende oder entsandte Erwerbstätige zu erbringen. Die 90-Tage Regelung sieht keine SRK Registrierung oder Berufsausübungsbewilligung, sondern lediglich eine Meldepflicht vor. Für das SRK bedeutet dies, dass von den ausländischen Interessenten nach der Prüfung der eingereichten Dokumente zur Bestätigung der Berufsqualifikationen nur in Einzelfällen eine Prüfung von diesen verlangt werden kann. Um solch eine Eignungsprüfung fachlich durchführen zu können, hat das SRK die Berufsverbände der jeweiligen Berufe um Unterstützung gebeten. Um die Zusammenarbeit mit dem SRK in diesem Bereich zu regeln, wurden eine Vereinbarung sowie ein Reglement ausgearbeitet.

Der physiocongress 2014 zum Thema Zukunft

KONGRESS 2014

physioswiss führt alle zwei Jahre den so genannten physiocongress durch. Am 13. und 14. Juni 2014 fand der physiocongress unter dem Titel «Zukunft Physiotherapie» in der Bernexpo statt. Die KongressbesucherInnen konnten aus einem spannenden und reichhaltigen Programm mit namhaften ReferentInnen aus den Fachgebieten Muskuloskelettal, Neuromotorik und Sensorik, Innere Organe und Gefässe, Pädiatrie, Geriatrie sowie der Allgemeinen Physiotherapie auswählen. In Workshops sowie bei Demonstrationen und Fallpräsentationen hatten die TeilnehmerInnen zudem die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen vertieft auseinanderzusetzen und mit anderen KongressbesucherInnen zu diskutieren. ReferentInnen aus verschiedenen Gesundheitsbereichen und Arbeitsfeldern sorgten für neue Ideen und Denkanstösse zu Praxis und Forschung in der Physiotherapie.

GESUNDHEITSBERUFEGESETZ (GESBG)

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (SBFI) und das Bundesamt für Gesundheit (BAG) haben gemeinsam einen Vorentwurf für ein Gesundheitsberufegesetz erarbeitet, das als Rahmengesetz die Gesundheitsberufe auf Fachhochschulstufe reglementiert. physioswiss hat im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens Stellung dazu genommen. Per 1. Januar 2015 wurde das Fachhochschulgesetz (FHSG) durch das HFKG (Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz) abgelöst. Damit für die Gesundheitsberufe auf FH Stufe keine Regelungslücken entstehen, werden im GesBG die Ausbildungsstufen definiert und Bildungsinhalte, respektive Abschlusskompetenzen auf Bachelorstufe geregelt, welche zur Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung befähigen. Weiter werden eine Akkreditierung der Bachelor Studiengänge festgelegt, die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse geregelt und Disziplinarmassnahmen definiert.

physioswiss hat sich für eine Regelung der Masterstufe ausgesprochen, aber festgehalten, dass auch künftig die Berufsausübungsbewilligung mit dem Abschluss auf Bachelorstufe zu erfolgen hat. Ebenso wurde seitens physioswiss ein Titelschutz angeregt. Der Schaffung eines nationalen Berufsregisters räumt physioswiss höchste Priorität ein; mit stetig steigender Mobilität der Akteure eine Massnahme, die für die Patientensicherheit, interprofessionale Zusammenarbeit und Transparenz unabdingbar ist. Zurzeit ist der Gesetzesentwurf wieder in Bearbeitung und wird dann in den parlamentarischen Prozess kommen. Um unseren Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen, ist entsprechende Lobbyarbeit im Gange.

PRAKTIKUMSPLÄTZE IN PRIVATPRAXEN

Aufgrund der verschiedenen Entwicklungen in Gesellschaft und Gesundheitswesen wird der Bedarf an PhysiotherapeutInnen in Zukunft wachsen. Dies belegt eine Studie der zhaw, die «Prognose Gesundheitsberufe 2025». Nur mit einer massiven Arbeitsimmigration von ausländischen PhysiotherapeutInnen könnte der künftige Bedarf gedeckt werden, sofern wir die Ausbildungszahlen in der Schweiz auf dem heutigen Stand belassen. Damit vermehrt PhysiotherapeutInnen in der Schweiz ausgebildet werden können und die praktische Ausbildung auch in Zukunft den beruflichen Ansprüchen genügen kann, braucht es auch Praktikumsplätze in Privatpraxen. Für die Sicherung der Finanzierung fehlt eine klare gesetzliche Grundlage. physioswiss sucht in Zusammenarbeit mit anderen Berufsverbänden der FH Gesundheitsberufe und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) Lösungen, wie gesetzliche Grundlagen geschaffen, respektive bestehende Lücken geschlossen werden können.

Rostiger Gameboy geht an CSS, Helsana, KPT und Sanitas

Bereich Kommunikation

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Aktion HSK und CSS im Juli 2014: Provokation einer medizinischen Zwei-Klassen-Versorgung
Um auf die Problematik unterschiedlicher Taxpunktwerte je Krankenkasse aufmerksam zu machen, startete physioswiss per 7. Juli 2014 in allen Medienplattformen eine Schweiz weite Kampagne. Der Titel lautete: «Investieren die CSS & Helsana lieber in Werbung, als in die Grundversorgung?». Ziel war es, dass die Öffentlichkeit über das Verhalten der Krankenkassen in der Tariffrage informiert wird.

Aktion HSK und CSS im September 2014: Rostiger Gameboy geht an CSS, Helsana, KPT und Sanitas
Für das unschöne, endlos scheinende und sich immer wieder ändernde Spiel von vier Krankenkassengruppen mit den PhysiotherapeutInnen verlieh physioswiss den rostigen Game-Boy Color. Grund: Deren Taxpunktwert ist ebenso veraltet wie der GameBoy Color, der im Jahre 1998 erschien. Neben der Preisübergabe erhielten alle Mitglieder von physioswiss ausführliches Informationsmaterial, welches für die Information gegenüber den PatientInnen eingesetzt werden konnte.
Ziel der Aktion war es wiederum, dass die Öffentlichkeit über das Verhalten der Krankenkassen in der Tariffrage informiert wird.

MEDIENARBEIT

Auch 2014 pflegte physioswiss intensiv Medienkontakte und publizierte folgende Medienmitteilungen:

- **«physiomagazin – das Magazin für die Patienten»** *(22.10.2014)*
- **«Zwei-Klassen-Gesellschaft in der Physiotherapie ist Realität!»** *(04.09.2014)*
- **«Die vier Hüter der Blockaden! Rostiger Gameboy für ein unfaires Spiel geht an CSS, Helsana, KPT und Sanitas»** *(04.09.2014)*
- **«physioswiss trifft sich mit Vertretern von Curafutura, um eine medizinische Zwei-Klassen-Versorgung abzuwenden»** *(12.07.2014)*
- **«CSS, Helsana, Sanitas und KPT provozieren eine medizinische Zwei-Klassen-Versorgung»** *(07.07.2014)*
- **«Blockierende Krankenkassen riskieren Zwei-Klassen-Versorgung»** *(24.06.2014)*
- **«Nach der Annahme des Gegenvorschlags zur Hausarztinitiative müssen nun Taten folgen!»** *(18.05.2014)*
- **«Klares Ja zum Gegenvorschlag der Hausarztinitiative nötig»** *(05.05.2014)*
- **«Physiotherapie-Tarifvertrag»** *(10.04.2014)*

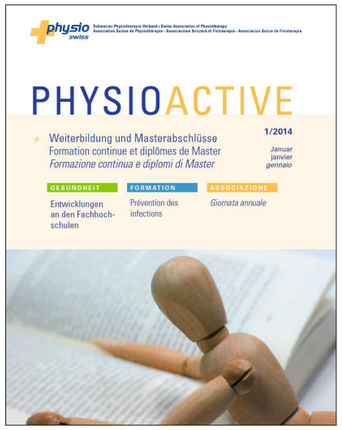
Bei Anfragen aus der deutschen und italienischen Schweiz fungierte dabei die Vizepräsidentin, Verantwortliche Bereich Kommunikation, Pia Fankhauser, sowie der Bereichsleiter Kommunikation, Daniel Amstutz als MediensprecherIn. Um Medienanfragen aus der französischen Schweiz kümmerte sich der Präsident Roland Paillex.

Die Geschäftsstelle nimmt Medienanfragen jeweils entgegen und leitet diese den jeweils entsprechenden Personen weiter.

KOMMUNIKATION UND LOBBYING

Im Rahmen der Lobbyingarbeit publiziert der Verband seit 2011 die physiofacts, einen Infoletter für ParlamentarierInnen. Im «Brennpunkt» werden aktuelle Themen erörtert. Neben Informationen zur Physiotherapie erscheint jeweils ein Interview mit einer berühmten Persönlichkeit aus der Politik, Sport oder Unterhaltung. Im Jahr 2014 wurde das Erscheinungsbild und die Erscheinungsweise den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

PHYSIOACTIVE



Die Verbandszeitschrift von physioswiss erscheint sechsmal im Jahr

Sechsmal im Jahr publiziert der Schweizer Physiotherapie Verband jeweils die Verbandszeitschrift physioactive. Neben den Verbandsmitgliedern gehören auch Ärzte, Spitäler und weitere am Gesundheitswesen interessierte Kreise zur Leserschaft der physioactive. Die Auflage im Jahr 2014 stieg gegenüber 2014 leicht auf neu auf 8'870 Exemplare (2013: 8'828 Exemplare).

Fachjournale
Neben der auf die praktische Tätigkeit der PhysiotherapeutInnen ausgerichteten Zeitschrift physioactive erhalten die Verbandsmitglieder von physioswiss zusätzlich viermal im Jahr eine wissenschaftliche Zeitschrift in ihrer Korrespondenzsprache. Es sind dies die «physioscience» (Thieme Verlag, Deutschland) für die deutschsprachigen Mitglieder, die «Kinésithérapie – la revue» (Masson Verlag, Frankreich) für die französischsprachigen Mitglieder und die «Scienza Riabilitativa» (AIFI Verlag, Italien) für die Leserschaft aus der italienischen Schweiz.

PHYSIOMAGAZIN

Die erste Ausgabe des PatientInnenmagazins ist als deutschsprachige Nullnummer im Oktober 2014 mit einer Auflage von 16'000 Stück veröffentlicht und allen deutschsprachigen Mitgliedern sowie Spitälern gratis zur Verfügung gestellt worden. Ab Frühsommer 2015 ist eine jährlich zweimalige Veröffentlichung in Deutsch und Französisch geplant.

WEBSITE PHYSIOSWISS.CH

Monatlich besuchen rund 35'000 unterschiedliche Interessenten die Verbandswebsite www.physioswiss.ch. Die Website von physioswiss ist für die Mitglieder und Interessierte oft die erste Anlaufstelle für Informationen zur Physiotherapie. Aus diesem Grund liegt dem Verband viel daran, die Website laufend zu optimieren und auszubauen. Für das Jahr 2015 ist eine komplette Überarbeitung geplant.

physioswiss auf Facebook und Twitter
physioswiss ist seit Ende 2010 auf Facebook präsent. Per Dezember 2014 zählte die Facebook-Seite des Verbandes über 1400 Likes (Stand Ende 2013: 1000 Likes). Diese Entwicklung zeigt uns, dass Facebook weiterhin eine gefragte Kommunikationsplattform ist, welche zudem jegliches Alter anspricht. Dasselbe gilt für Twitter, auf welchem seit 2014 ein eigener physioswiss-Account unterhalten wird.

ELEKTRONISCHER NEWSLETTER

Jeweils am letzten Tag des Monats erhalten die Mitglieder von physioswiss einen elektronischen Newsletter mit aktuellen Informationen zum Verband sowie gesundheits- und bildungspolitischen Neuigkeiten. Bei ausserordentlichen Meldungen werden zudem so genannte Quick Infos verschickt.

PARTNER VON PHYSIOSWISS

Mit den drei Partnern Hüsler Nest AG, Medidata AG und FREI SWISS AG konnte die gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2014 weitergeführt werden. physioswiss freut sich über diese Kontinuität und das regelmässige Engagement der Partner an den offiziellen Anlässen des Verbands.

Truvag Revisions AG
Leopoldstrasse 6
Postfach
6210 Sursee

Tel. +41 41 818 77 77
Fax +41 41 818 77 99
www.truvag-revision.ch
sursee@truvag-revision.ch

Revision

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung des
Schweizer Physiotherapie Verbandes
physioswiss
6210 Sursee

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Schweizer Physiotherapie Verbandes physioswiss für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Sursee, 19. Februar 2015

Truvag Revisions AG

Rolf Eberle
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Marco Bucher
zugelassener Revisor

Bilanz per 31. Dezember 2014 (CHF)

AKTIVEN	
Flüssige Mittel	1'302'699
Debitoren	65'528
Steuern	1'308
Transitorische Aktiven	36'260
Vorräte	30'000
Total Umlaufvermögen	**1'435'795**
Total Anlagevermögen	**3'663**
Total Aktiven	**1'439'458**

PASSIVEN	
Kurzfristiges Fremdkapital	191'583
Transitorische Passiven	216'628
Langfristiges Fremdkapital	170'289
Total Fremdkapital	**578'500**
Kapital Verband	588'905
Gewinn	122'053
Reserven Kampffonds	150'000
Total Eigenkapital	**860'958**
Total Passiven	**1'439'458**

Erfolgsrechnung 2014 (CHF)

AUFWAND	Budget	Rechnung
Direkte allgemeine Aufwände	**103'000**	**112'670**
Projekte	60'200	9'822
Kurse	79'980	74'991
Forschung	41'950	16'907
Kongress	328'156	263'767
Total Bildung	**510'286**	**365'486**
Tarif	277'000	267'486
Qualität	20'000	20'764
Weitere Aktivitäten	100'500	10'663
Angestellte	8'000	8'404
Total Gesundheit	**405'500**	**307'317**
physioactive	242'500	230'301
physiomagazin	40'000	23'135
Kurs- und Stellenanzeiger	105'000	105'904
Wissenschaftliche Journals	190'000	181'829
Website	80'000	36'973
Öffentlichkeitsarbeit	72'000	96'155
Medienarbeit	9'000	5'667
Total Kommunikation	**738'500**	**679'963**
Personalaufwand Zentralvorstand	351'000	411'270
Personalaufwand Geschäftsstelle	1'248'000	1'147'036
Kommissionen und Delegationen	99'000	73'443
Betriebsaufwand	540'200	579'736
Total Verbandsführung	**2'238'200**	**2'211'485**
Ausserordentlicher Erfolg	0	137'339
Steuern	54'000	57'408
Total Aufwand	**4'049'486**	**3'871'668**

ERTRAG	Budget	Rechnung
Veränderung Delkredere	0	3'000
Sponsoring	48'000	36'000
Mitgliederbeiträge	2'565'920	2'633'321
Dienstleistungen	158'000	173'943
Total Verbandsführung	**2'771'920**	**2'846'264**
Weitere Aktivitäten	3'000	5'450
Total Gesundheit	**3'000**	**5'450**
Projekte	51'200	9'490
Kurse	107'500	135'180
Kongress	360'000	263'767
Total Bildung	**518'700**	**408'437**
physioactive	250'000	212'968
physiomagazin	20'000	0
Kurs- und Stellenanzeiger	251'500	228'604
Wissenschaftliche Journals	21'000	11'044
Website	194'000	280'954
Öffentlichkeitsarbeit	0	0
Total Kommunikation	**736'500**	**733'570**
Total Ertrag	**4'030'120**	**3'993'721**
Gewinn / Verlust	**-19'366**	**122'053**

Les mots «convention tarifaire» résument indubitablement et remarquablement l'année 2014. Après 16 ans d'une attente aussi longue que pénible, physioswiss est parvenue à un accord sur une nouvelle valeur du point tarifaire avec le plus grand acheteur de prestations de Suisse. Les membres ayant adhéré à la convention tarifaire nationale bénéficient depuis le 1er avril 2014 d'une augmentation de 8 cts. Ce résultat illumine l'année dernière. Pourtant l'Association a été active dans de nombreux autres domaines.

SANTÉ

Outre la nouvelle convention tarifaire, l'échange automatique de données nous a beaucoup occupés. Depuis le 1er janvier 2015, la facturation avec les caisses-maladie de tarifsuisse doit être effectuée de manière automatique ou au moyen d'un formulaire de facturation au standard XML. La préparation nécessaire à cette adaptation a requis une énergie considérable de la part des membres mais aussi du Secrétariat. Pour la suite, physioswiss et tarifsuisse se concentrent sur l'élaboration d'une nouvelle structure tarifaire. HSK et CSS ne sont toujours pas prêtes à conclure un véritable accord avec les physiothérapeutes. Elles n'entrent pas même en matière pour compenser la moitié de l'augmentation. Nous poursuivons nos efforts sans relâche!

FORMATION

La phase de mise en œuvre du projet de Spécialiste clinique physioswiss a bien démarré. Afin de favoriser encore la réalisation de ce projet, nous avons effectué un sondage en 2014 auprès de nombreux candidats. Une «stratégie globale Spécialiste clinique physioswiss» a été élaborée sur la base des résultats obtenus, l'objectif étant d'augmenter le nombre de titres de Spécialiste clinique physioswiss.

COMMUNICATION

Concernant le domaine de la communication, deux actions efficaces lancées en juin et en septembre 2014 ont permis de continuer à sensibiliser le public en pointant les incohérences de HSK et de CSS. Le bien-être des patients est à cet égard au cœur du problème. Ceux-ci sont également le public cible du nouveau physiomagazine édité par l'Association. Le but de cette revue est de présenter de manière accessible différents thèmes issus du monde de la physiothérapie. Les retours de patients sont extrêmement positifs.

En guise de conclusion, nous adressons nos remerciements les plus sincères à tous les membres pour leur engagement considérable et pour leur soutien extraordinaire en 2014. Cette belle année pour la physiothérapie n'aurait pas été possible sans votre soutien formidable. Merci!

Avec nos meilleures salutations,

Roland Paillex
Président

Bernhard Kuster
Secrétaire général

Sommaire

ÉDITORIAL	**14**
PHYSIOSWISS	**15**
Les organes et le Secrétariat général	15
Organigramme	15
Commissions et groupes de projet	15
Dates et événements importants	16
Consultations	16
DIRECTION DE L'ASSOCIATION	**16**
Travaux stratégiques / projets stratégiques / projets principaux	16
Élections membres commissions	16
Structure tarifaire / rémunération adaptée	16
Projet Accès direct	17
Contacts internationaux	17
DOMAINE DE LA SANTÉ	**17**
eHealth	17
Échange électronique de données	17
Assurances complém. / marché libre	17
DOMAINE DE LA FORMATION	**17**
Spécialiste clinique physioswiss	17
Formation à la supervision spécialisée	17
Certification	18
Points physioswiss pour les formations continues	18
Fonds de la recherche / Prix de la recherche	18
Formation initiale / Obtention du titre a posteriori (OPT)	18
Examen de qualification professionnelle Croix-Rouge suisse / physioswiss	18
Congrès 2014	19
Loi sur les professions de la Santé	19
Places de stage dans les cabinets privés	19
DOMAINE DE LA COMMUNICATION	**20**
Relations publiques	20
Communication avec les médias	20
Communication et lobbying	21
physioactive	21
physiomagazine	21
Site web physioswiss.ch	21
Newsletter électronique	21
RAPPORT DE CONTRÔLE	**22**
BILAN DE FIN	**23**
ORGANIGRAMME	**34**
EFFECTIF	**35**
PARTENAIRES DE PHYSIOSWISS	**36**

physioswiss – l'Association suisse de physiothérapie

LES ORGANES ET LE SECRÉTARIAT GÉNÉRAL DE PHYSIOSWISS

Assemblée des délégués
En 2014, l'Assemblée des délégués, organe suprême de physioswiss, comprenait 95 délégués. 78 ont participé à l'Assemblée des délégués du 3 mai 2014 à Fribourg. Les délégués sont élus par les 16 associations cantonales et régionales.

Conférence des présidents
La Conférence des présidents est composée des présidents des Associations cantonales et régionales ou d'un autre membre du Comités des Associations cantonales et régionales.
La Conférence des présidents favorise l'échange d'expériences, sert de «Think tank» des Associations cantonales et régionales et exerce les compétences en tant qu'organe décisionnel dans le cadre de l'adoption du programme d'activités et du budget. Les 16 membres de la conférence des présidents siègent en principe trois à quatre fois par an.

Comité central
Le Comité central est l'organe de direction et d'orientation stratégique de physioswiss. En 2014, les membres suivant étaient en fonction:

- **Roland Paillex** · *président*
- **Pia Fankhauser** · *vice-présidente, responsable du domaine de la communication*
- **Susanna Schubiger** · *vice-présidente, domaine de la formation (jusqu'à mai 2014)*
- **Mirjam Stauffer** · *membre du domaine de la santé (jusqu'à mai 2014), vice-présidente et responsable du domaine de la santé (depuis mai 2014)*
- **Barbara Laube** · *responsable du domaine de la formation (depuis mai 2014)*
- **Marc Chevalier** · *membre du domaine de la santé*
- **Angela Pfäffli** · *membre du domaine de la formation*

Organe national de déontologie
Depuis l'Assemblée des délégués de mai 2013, l'ancienne commission de déontologie (OD) s'appelle «Organe national de déontologie».

Organe de révision
L'Assemblée des délégués a désigné encore une fois Truvag Revisions SA (Sursee) en qualité d'organe de révision de l'Association.

Secrétariat général
Le Secrétariat général, établi à Sursee, est la plaque tournante opérationnelle de l'Association. 13 collaborateurs traitent les préoccupations et les demandes quotidiennes des membres de physioswiss. Le Secrétariat applique en outre les décisions des comités stratégiques.

ORGANIGRAMME

Page 34.

COMMISSIONS ET GROUPES DE PROJET

Les commissions et groupes de projets suivants étaient en exercice en 2014 par délégation du Comité central ou de l'Assemblée des délégués:

- Organe national de déontologie
- Groupe de projet Tarif
- Commission des indépendants / Délégation de négociateurs
- Commission de la qualité
- Commission des PT-chefs
- Commission paritaire physioswiss (AI / AM / LAA)
- Groupe de projet Programme de la qualité
- Groupe de projet Outil de travail électronique
- Commission de la formation
- Commissions spécialisées
- Commission de la recherche / Comité scientifique
- GT Supervision spécialisée
- GT épreuve d'aptitude / CRS
- Commission des relations publiques
- Comité de lecture de physioactive, la revue de l'Association

LE COMITÉ CENTRAL

Barbara Laube, Angela Pfäffli, Mirjam Stauffer, Roland Paillex, Pia Fankhauser, Marc Chevalier

SECRÉTARIAT GÉNÉRAL

Daniel Amstutz, Ramona Hoesly, Corinne Mathieu, Pascal Jordi, Debora Fries, Brigitte Casanova, Stefanie Jenni, Lisbeth Zumbühl, Stefanie Meier, Camill Hadorn, Bernhard Kuster

Une manifestation importante de physioswiss: l'Assemblée annuelle des délégués

DATES ET ÉVÉNEMENTS IMPORTANTS EN 2014

- **8 avril 2014**
  Contrat avec tarifsuisse, augmentation de 8 centimes
- **3 mai 2014**
  Assemblée des délégués à Fribourg
- **13 et 14 juin 2014**
  physiocongress
- **7 juillet 2014**
  Initiative HSK et CSS; «système de santé à deux vitesses»
- **28 août 2014**
  Décision du Tribunal administratif fédéral
- **4 septembre 2014**
  Gameboy rouillé décerné à CSS, Helsana, CPT et Sanitas
- **14 novembre 2014**
  Journée annuelle à Berne

CONSULTATIONS

En 2014, physioswiss a pris positon lors des consultations suivantes (en allemand):

- Stellungnahme zur Teilrevision des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) – Steuerung des ambulanten Bereichs
- Stellungnahme zum Vorentwurf zum Bundesgesetzt über das Zentrum für Qualität in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
- Stellungnahme zum Vorentwurf zu einem Bundesgesetz über die Gesundheitsberufe (GesBG)

Les réponses aux consultations sont disponibles sur www.physioswiss.ch (Domaine de la santé > Politique de la santé).

Direction de l'Association

TRAVAUX STRATÉGIQUES / PROJETS STRATÉGIQUES / PROJETS PRINCIPAUX

Le Comité central a élaboré la stratégie pour les années 2014 à 2016 en collaboration avec un expert externe de l'Institut pour le management des associations de Fribourg. Cette stratégie débouche sur les projets stratégiques suivants:

- Structure tarifaire et rémunération adaptée
- Congrès national
- Gestion du savoir
- Accès direct

Sur la base de cette stratégie, les projets principaux suivants ont été élaborés:

- Site Internet des patients
- Marketing Spécialiste clinique physioswiss
- Site Internet des membres
- Cours de l'Association
- Supports électroniques
- Assistant en physiothérapie
- Système d'assurance-qualité
- Loi sur les professions de la santé
- Thèmes de recherche
- Concept de lobbying

L'avancement des travaux est très variable selon les projets stratégiques et projets principaux. Certains projets sont déjà dans leur phase finale, d'autres encore en phase initiale.

Dans le cadre de la nouvelle stratégie, le Comité central élabore encore de nouvelles lignes directrices ainsi qu'un nouveau règlement.

ÉLECTIONS DES MEMBRES DES COMMISSIONS

En 2014, le Comité central a désigné les membres des différentes commissions. Les noms des personnes élues se trouvent sur le site Internet de physioswiss sur la page réservée à chaque commission.

STRUCTURE TARIFAIRE ET RÉMUNÉRATION ADAPTÉE

En 2014, l'attention s'est focalisée sur la nouvelle Convention-cadre nationale de physiothérapie et sur ses Conventions cantonales d'affiliation. Les autres développements tarifaires concernant HSK / CSS et CTM seront également évoqués dans les chapitres suivants.

La Convention-cadre nationale de physiothérapie et les Conventions cantonales d'affiliation physioswiss – tarifsuisse
Depuis le 1er avril 2014, une nouvelle Convention tarifaire régit les relations avec les caisses-maladie affiliées à tarifsuisse (sans le groupe CSS). L'élément central de cette nouvelle convention est constitué par l'augmentation de 8 centimes de la valeur du point. Les autres éléments importants sont le développement d'une nouvelle structure tarifaire (art.5) et l'échange électronique de données (art.9).

Développement de la structure tarifaire
Comme déjà annoncé l'an dernier, physioswiss s'est associée à H+ pour définir une position commune concernant une nouvelle structure tarifaire. Les deux partenaires sont parvenus à une solution commune au sujet des positions principales et complémentaires et au sujet des règles de facturation. Cela a préparé le terrain au groupe de travail physioswiss / tarifsuisse dont la première réunion a eu lieu en octobre 2014. Une collecte de données sera organisée pour donner de la crédibilité à l'évaluation des différentes positions.

Tarif avec les AA / AI / AM: négociations tarifaires
Après l'échec des négociations tarifaires entre physioswiss et la SCTM / CTM, physioswiss a résilié l'accord sur la valeur du point pour la fin juin 2015. Au cas où les négociations n'aboutiraient pas d'ici là, la valeur actuelle du point restera en vigueur jusqu'à fin juin 2016. Notez que physioswiss a uniquement résilié l'accord sur la valeur du point et non la Convention tarifaire; le tiers-payant est donc toujours applicable.

PROJET ACCÈS DIRECT

L'accès direct désigne la possibilité pour les patients de s'adresser à un physiothérapeute sans avoir consulté au préalable un médecin et la possibilité conjointe d'obtenir le remboursement des prestations du physiothérapeute via l'assurance de base. physioswiss est favorable à l'accès direct. Il s'agit d'un projet ambitieux qui s'étalera sur plusieurs années. De nombreux aspects doivent être pris en compte: recherche médicale, détermination des facteurs de succès pour l'accès direct, lobbying et sensibilisation au sens large. Pour atteindre cet objectif, il faut disposer de bases solides afin de défendre le projet devant les différentes parties concernées. La législation actuelle empêche l'élaboration d'une étude de fond. physioswiss examine différentes possibilités pour résoudre ce problème.

CONTACTS INTERNATIONAUX

Dans le contexte international, physioswiss est membre de l'Association mondiale de physiothérapie (WCPT), de la division européenne de la WCPT (ER-WCPT) et du sous-groupe des physiothérapeutes indépendants de la WCPT (IPPTA). L'Association est représentée aux assemblées générales de ces organisations (par Roland Paillex pour la WCPT et la ER-WCPT et par Marc Chevalier pour la IPPTA).

Domaine de la Santé

EHEALTH

IPAG

Le groupe de travail interprofessionnel «Dossier électronique du patient» (IPAG-EPD) a été fondé en avril 2014. physioswiss est l'un des huit membres fondateurs, aux côtés de pharmaSuisse, de l'Association suisse des infirmiers/ères, de ChiroSuisse, de l'Association des ergothérapeutes, de l'Association suisse des diététiciens et de la FMH. Les associations impliquées veulent ainsi apporter leur contribution, spécifique et professionnelle, au développement de l'eHealth. L'IPAG-EPD considère que le dossier électronique du patient est un instrument important pour permettre des processus thérapeutiques pluridisciplinaires et axés sur le patient. L'Association est représentée par Marc Chevalier.

ÉCHANGE ÉLECTRONIQUE DE DONNÉES

En vertu de la Convention-cadre nationale de physiothérapie (art. 9, al. 1), la facturation électronique est obligatoire à partir du 1er janvier 2015 pour les membres de physioswiss et pour les assureurs-maladie de tarifsuisse. Si certains prestataires ou assureurs ne sont pas en mesure de procéder à l'échange des données par voie électronique, ils doivent utiliser un formulaire de facturation standard répondant à la norme XML 4.3. Le site de physioswiss propose des informations sur les logiciels et les possibilités de facturation avec les caisses-maladie.

ASSURANCES COMPLÉMENTAIRES / MARCHÉ LIBRE

Lors de l'assemblée extraordinaire des membres du 25 juin 2014, les membres de Qualitop ont pris la décision de liquider cette association. Les membres de physioswiss qui sont concernés par cette décision ont été informés au début juillet.

Domaine de la Formation

SPÉCIALISTE CLINIQUE PHYSIOSWISS

La phase de mise en œuvre du projet de Spécialiste clinique physioswiss a démarré. Fin septembre 2014, près de 200 intéressés avaient commandé un classeur de carrière professionnelle dans les diverses spécialités: physiothérapie générale, physiothérapie générale axée sur la psychosomatique, musculosquelettique, neuromotricité et organes sensoriels, organes internes et vaisseaux, pédiatrie et gériatrie.

De mi-juin à fin août 2014, nous avons réalisé un sondage à deux niveaux (par écrit et par téléphone) pour connaître les besoins des candidats au titre de Spécialiste clinique physioswiss afin que l'Association puisse mieux les aider. Sur la base des résultats de ce sondage, une «stratégie globale Spécialiste clinique physioswiss» a été élaborée. L'objectif est d'augmenter le nombre de Spécialistes cliniques physioswiss et de donner de la crédibilité à ce titre dans le secteur de la santé. La mise en place d'offres de soutien ainsi que de mesures de marketing et d'information est prévue pour 2015.

FORMATION À LA SUPERVISION SPÉCIALISÉE

Le groupe de travail «Supervision spécialisée» a organisé une première formation de superviseurs spécialisés au printemps et en été 2013. Les personnes qui ont suivi ce cours disposent des compétences requises ainsi que des bases théoriques et pratiques

pour assurer la supervision spécialisée des candidats au titre de Spécialiste clinique physioswiss.

CERTIFICATION

En partenariat avec le centre de certification ModuQua, des conditions-cadres ont été élaborées en vue de la mise en œuvre du projet «Certification»; un accord a été signé début 2014. Les prestataires de formations continues peuvent donc faire certifier leurs offres au label ModuQua / physioswiss. Nous avons déjà reçu et approuvé les premiers dossiers de certification des labels ModuQua / physioswiss et EduQua / physioswiss. La procédure de certification sera simplifiée pour les établissements qui peuvent attester d'une certification EduQua.

POINTS PHYSIOSWISS POUR LES FORMATIONS CONTINUES

En 2014, quelque 64 propositions de formations informelles ont été examinées. Les formations informelles sont des formations courtes, axées sur la pratique, en relation directe avec l'exercice de la profession de physiothérapeute (congrès, conférences, ateliers, etc.).

Le règlement d'attribution de points physioswiss aux formations informelles a été revu et approuvé lors de la réunion du CC du 12 septembre 2014. Il s'intitule désormais «Règlement d'attribution de points physioswiss aux formations continues». Les formulaires de demande ont été modifiés en conséquence.

FONDS DE LA RECHERCHE / PRIX DE LA RECHERCHE

Tous les deux ans, physioswiss décerne un Prix de la recherche d'une valeur de CHF 5'000.–. Le prix de la recherche 2014 a été remis à l'occasion du dîner de gala du physiocongress. Le gagnant 2014 est Martin Verra, directeur du Centre de physiothérapie de l'Hôpital de l'Ile à Berne, pour son travail: «Reliability of the Multidimensional Pain Inventory and stability of the MPI classification system in chronic back pain».

FORMATION INITIALE / OBTENTION DU TITRE A POSTERIORI (OPT)

Comme les années précédentes, l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT) a reçu de nombreuses demandes d'obtention a posteriori du titre en 2014. Depuis 2012, de plus en plus de physiothérapeutes soumettent une demande individuelle. Le groupe de travail «Formation continue» des HES examine les documents soumis et se prononce sur l'équivalence avec les formations continues mentionnées sur la liste positive. Une confirmation délivrée par le groupe de projet augmente les chances d'une évaluation positive du dossier par l'OFFT. Les membres peuvent compter sur l'appui du Secrétariat général de physioswiss en cas de questions et d'incertitudes.

EXAMEN DE QUALIFICATION PROFESSIONNELLE CROIX-ROUGE SUISSE / PHYSIOSWISS

Dans le cadre des accords bilatéraux avec la Communauté européenne, la libre circulation des personnes est un thème qui concerne aussi la physiothérapie. Depuis octobre 2013, conformément à l'accord sur la libre circulation en vigueur dans la Communauté européenne, les personnes qui travaillent dans le domaine de la santé ont aussi la possibilité d'exercer en tant que travailleur indépendant ou travailleur détaché pendant une période maximale de 90 jours travaillés par année civile. La règle des 90 jours ne prévoit pas d'enregistrement auprès de la Croix-Rouge suisse (CRS) ni d'autorisation d'exercer, mais seulement une obligation de déclaration. Pour la CRS, cela signifie que les candidats étrangers soumettent les documents requis pour confirmer leur qualification professionnelle et que celle-ci n'est ensuite vérifiée que dans des cas précis. La CRS a demandé le soutien des associations des différentes professions concernées pour mettre en place cet examen d'aptitude professionnelle. Un accord ainsi qu'un règlement ont été élaborés pour définir la collaboration avec la CRS dans ce domaine.

physiocongress 2014 autour du thème de l'avenir

CONGRÈS 2014

physioswiss organise le physiocongress tous les deux ans. Le dernier s'est tenu à Bernexpo, les 13 et 14 juin 2014. Il avait pour titre «L'avenir de la physiothérapie». Un programme aussi riche que passionnant attendait les participants, avec des intervenants renommés issus des spécialités suivantes: musculosquelettique, neuromotricité et organes sensoriels, organes internes et vaisseaux, pédiatrie, gériatrie ainsi que physiothérapie générale. Lors des différents ateliers, démonstrations et présentations de cas, ils ont eu la possibilité d'aborder de manière approfondie différents thèmes et de discuter avec d'autres visiteurs du congrès. Les intervenants, issus de différents domaines de la santé et champs professionnels, ont proposé de nouvelles idées et pistes de réflexion pouvant servir dans la pratique et dans la recherche en physiothérapie.

LOI SUR LES PROFESSIONS DE LA SANTÉ (LPSAN)

L'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT) et l'Office fédéral de la santé publique (OFSP) ont élaboré ensemble un projet de loi sur les professions de la santé. Celui-ci doit réglementer en tant que loi-cadre le statut des professionnels de la Santé dont la formation est assurée au niveau des HES. physioswiss a pris position dans le cadre de la procédure de consultation. La Loi fédérale sur les hautes écoles spécialisées (LHES) a été remplacée au 1er janvier 2015 par la Loi fédérale sur l'encouragement des hautes écoles et la coordination (LEHE). Afin d'éviter les lacunes réglementaires pour les professions de la santé au niveau HES, les niveaux de formation seront définis dans la LPSan. Les contenus éducatifs ou les compétences au niveau Bachelor qui permettent l'exercice de la profession sous sa propre responsabilité professionnelle seront également réglementés. Une accréditation du cursus de Bachelor sera par ailleurs mise en place, la reconnaissance des diplômes étrangers réglementée et des mesures disciplinaires définies.
physioswiss s'est prononcée en faveur d'une réglementation du niveau Master mais estime qu'à l'avenir l'autorisation d'exercer doit continuer à être accordée au niveau Bachelor. physioswiss est également favorable à une protection des titres. Selon nous, la création d'un registre professionnel national est une priorité absolue. Étant donné la mobilité croissante des acteurs, il s'agit d'une mesure indispensable pour assurer la sécurité des patients, la collaboration interprofessionnelle et la transparence.

Le projet de loi est en cours de remaniement et devrait être ensuite soumis à la procédure parlementaire. Nous avons initié un travail de lobbying pour sensibiliser les personnes concernées à nos intérêts.

PLACES DE STAGE DANS LES CABINETS PRIVÉS

Au vu des différentes évolutions au sein de la société et dans le secteur de la santé, nous aurons de plus en plus besoin de physiothérapeutes dans les années à avenir. C'est ce que montre une étude de la ZHAW, «Prognose Gesundheitsberufe 2025» (Pronostic sur les professions de la santé 2025). Seule une immigration massive de physiothérapeutes étrangers pourrait couvrir les besoins futurs si le nombre de professionnels formés en Suisse reste le même qu'aujourd'hui. Pour former davantage de physiothérapeutes en Suisse et faire en sorte que la formation pratique corresponde aux exigences professionnelles, il faut aussi proposer des stages dans les cabinets privés. Or, il manque une base législative claire pour assurer leur financement. physioswiss collabore avec d'autres associations de professionnels de la santé HES et avec la Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé (CDS) pour trouver des solutions qui permettent de créer cette base législative ou combler les lacunes.

Le Gameboy rouillé est décerné à CSS, Helsana, CPT et Sanitas

Domaine de la communication

RELATIONS PUBLIQUES

Initiative HSK et CSS en juillet 2014: provocation d'un système de santé à deux vitesses
Le 7 juillet 2014, physioswiss a lancé une campagne dans l'ensemble de la Suisse via différents supports médiatiques pour attirer l'attention sur le problème des différentes valeurs du point selon les caisses-maladie. Cette campagne avait pour titre: «La CSS et Helsana préfèrent-elles investir dans la publicité plutôt que dans les soins de santé de base?» L'objectif était d'informer le public sur le comportement des caisses-maladie concernant la question des tarifs.

Initiative HSK et CSS en septembre 2014: un Gameboy rouillé est décerné à CSS, Helsana, CPT et Sanitas
physioswiss a décerné à quatre caisses-maladie un Gameboy Color rouillé pour le petit jeu mesquin, apparemment interminable et toujours un peu différent qu'elles jouent avec les physiothérapeutes. La valeur du point qu'elles appliquent est aussi démodée que le Gameboy Color, lancé en 1998. Parallèlement à la remise du prix, tous les membres de physioswiss ont reçu du matériel d'information complet qu'ils peuvent utiliser pour informer leurs patients.

L'objectif était une fois encore d'informer le public sur le comportement des caisses-maladie concernant la question des tarifs.

COMMUNICATION AVEC LES MÉDIAS

En 2014 également, physioswiss a mis l'accent sur les contacts avec les médias et a publié les communiqués de presse suivants:

- **«La société à deux classes en physiothérapie est maintenant une réalité!»** *(04.09.2014)*
- **«Les quatre gardiens des blocages! Une Gameboy rouillée récompense le sans fairplay de CSS, Helsana, Sanitas et CPT»** *(04.09.2014)*
- **«physioswiss rencontre des représentants de Curafutura pour éviter une médecine à deux vitesses»** *(12.07.2014)*
- **«CSS, Helsana, Sanitas et CPT provoquent médecine à deux vitesses»** *(07.07.2014)*
- **«Les caisses-maladie récalcitrantes risquent des soins à deux vitesses»** *(24.06.2014)*
- **«Suite au oui à la contre-proposition à l'initiative des médecins généralistes, il faut agir!»** *(18.05.2014)*
- **«Un oui clair à la contre-proposition à l'initiative des médecins généralistes s'impose»** *(05.05.2014)*
- **«tarifsuisse sa et physioswiss signent un accord qui posent les jalons pour une solution d'avenir»** *(10.04.2014)*

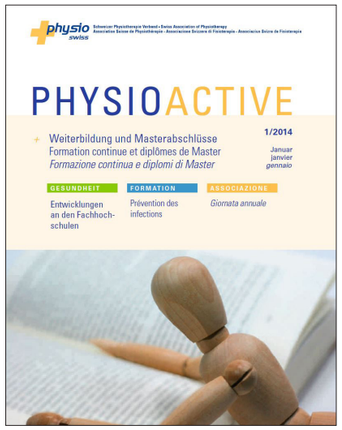
Pour les questions provenant de la Suisse alémanique et italienne, ce sont Pia Fankhauser, vice-présidente de la Communication, et Daniel Amstutz, responsable de la Communication, qui ont fait office d'attachés de presse. Le président Roland Paillex a traité les questions provenant de Romandie.

Le Secrétariat réceptionne les questions et les transmet aux personnes concernées.

COMMUNICATION ET LOBBYING

Dans le cadre du travail de lobbying, l'Association publie physiofacts depuis 2011. Il s'agit d'une lettre d'information destinée aux parlementaires qui paraît quatre fois par an, au début des sessions des Chambres. Des sujets d'actualité sont discutés dans le «point central». En plus d'informations sur la physiothérapie, on trouve des interviews avec une vedette de la politique, du sport ou du divertissement. En 2014, nous avons actualisé la présentation et le mode de parution de physiofacts.

PHYSIOACTIVE



La revue de physioswiss paraît six fois par an

L'Association publie la revue physioactive six fois par an. Les membres de l'association, les médecins, le personnel hospitalier et d'autres cercles actifs dans le secteur de la santé constituent le lectorat de physioactive. Le tirage a légèrement augment en 2014: il est passé à 8'870 (2013: 8'828 exemplaires).

Revues spécialisées
En plus de la revue physioactive, consacrée à l'activité pratique des physiothérapeutes, les membres de l'Association reçoivent quatre fois par an une publication scientifique rédigée dans leur langue de correspondance. Il s'agit de «physioscience» (Éditons Thieme, Allemagne) pour les membres germanophones, «Kinésithérapie – la revue» (Éditions Masson, France) pour les membres francophones et «Scienza Riabilitativa» (Éditions AIFI, Italie) pour les lecteurs de la Suisse italienne.

PHYSIOMAGAZINE

Le premier numéro (numéro zéro) du magazine des patients est paru en allemand en octobre 2014, tiré à 16'000 exemplaires. Il a été mis gratuitement à la disposition de tous les membres et hôpitaux de Suisse alémanique. À partir de 2015, le magazine devrait paraître également en français.

SITE WEB PHYSIOSWISS.CH

Quelque 35'000 personnes visitent chaque mois www.physioswiss.ch, le site de l'Association. Le site physioswiss est souvent la première source d'information sur la physiothérapie pour les membres et les personnes intéressées. C'est pourquoi l'Association tient beaucoup à développer et à optimiser son site en permanence. En 2015, la page web sera révisée et formatée de façon nouvelle.

physioswiss sur Facebook et sur Twitter
physioswiss est présente sur Facebook depuis fin 2010. En octobre 2014, la page Facebook de l'Association comptait plus de 1'400 «J'aime» alors qu'elle n'en comptait que 1'000 à la fin 2013. Cette évolution nous montre que Facebook est et reste une plateforme de communication de premier ordre et qu'elle concerne un public de tous âges. Cette remarque vaut aussi pour Twitter, plateforme sur laquelle physioswiss gère un espace depuis 2014.

NEWSLETTER ÉLECTRONIQUE

Le dernier jour du mois, les membres de physioswiss reçoivent une newsletter électronique contenant des informations actualisées sur l'Association ainsi que sur l'actualité dans les domaines de la santé et de la formation. En cas d'informations extraordinaires, ils reçoivent également des «Quick Infos».

PARTENAIRES DE PHYSIOSWISS

La collaboration avec nos trois partenaires Hüsler Nest SA, Medidata SA et FREI SWISS SA, s'est poursuivie avec succès en 2014. physioswiss se réjouit de cette continuité et de l'implication régulière de ses partenaires lors des manifestations officielles de l'Association.

Truvag Revisions AG
Leopoldstrasse 6
Postfach
6210 Sursee

Tel. +41 41 818 77 77
Fax +41 41 818 77 99
www.truvag-revision.ch
sursee@truvag-revision.ch

Rapport de l'organe de révision
sur le contrôlé restreint à l'assemblée des délégués de
Association Suisse de Physiothérapie
Schweizer Physiotherapie Verbandes
physioswiss
6210 Sursee

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan et compte d'exploitation) de l'association Suisse de Physiothérapie physioswiss pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2014.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe à la direction alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entité contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi et aux status.

Sursee, 19. Februar 2015

Truvag Revisions AG

Rolf Eberle
Expert-réviseur agréé
personne ayant dirigé
la révision

Marco Bucher
Réviseur agréé

Bilan au 31 décembre 2014 (CHF)

ACTIFS	
Liquidités	1'302'699
Débiteurs	65'528
Impôts	1'308
Actifs transitoires	36'260
Provisions	30'000
Total des actifs circulants	**1'435'795**
Total des investissements	**3'663**
Total des actifs	**1'439'458**

DETTES	
Capital emprunté à court terme	191'583
Passifs transitoires	216'628
Emprunts à long terme	170'289
Total capital emprunté	**578'500**
Capital de l'Association	588'905
Report des bénéfices	122'053
Réserves fonds de crise	150'000
Total des fonds propres	**860'958**
Total des dettes	**1'439'458**

Compte de résultat 2014 (CHF)

CHARGES	Budget	Résultat
Charges générales	**103'000**	**112'670**
Projets	60'200	9'822
Cours	79'980	74'991
Recherche	41'950	16'907
Congrès	328'156	263'767
Total Formation	**510'286**	**365'486**
Tarif	277'000	267'486
Qualité	20'000	20'764
Autres activités	100'500	10'663
Employés	8'000	8'404
Total Santé	**405'500**	**307'317**
physioactive	242'500	230'301
physiomagazine	40'000	23'135
Annonces de cours et d'offres d'emplois	105'000	105'904
Revues scientifiques	190'000	181'829
Site Internet	80'000	36'973
Relations publiques	72'000	96'155
Communication avec les médias	9'000	5'6677
Total Communication	**738'500**	**679'963**
Salaires du Comité central	351'000	411'270
Salaires du Secrétariat	1'248'000	1'147'036
Commissions et délégations	99'000	73'443
Charges d'exploitation	540'200	579'736
Total gestion de l'Association	**2'238'200**	**2'211'485**
Produits extraordinaires	0	137'339
Impôts	54'000	57'408
Total des charges	**4'049'486**	**3'871'668**

RECETTES	Budget	Résultat
Modification du ducroire	0	3'000
Sponsoring	48'000	36'000
Cotisations membres de l'association	2'565'920	2'633'321
Prestations de services	158'000	173'943
Total gestion de l'association	**2'771'920**	**2'846'264**
Autres activités	3'000	5'450
Total Santé	**3'000**	**5'450**
Projets	51'200	9'490
Cours	107'500	135'180
Congrès	360'000	263'767
Total Formation	**518'700**	**408'437**
physioactive	250'000	212'968
physiomagazine	20'000	0
Annonces de cours et d'offres d'emplois	251'500	228'604
Revues scientifiques	21'000	11'044
Site internet	194'000	280'954
Relations publiques	0	0
Total Communication	**736'500**	**733'570**
Total des recettes	**4'030'120**	**3'993'721**
Profits / pertes	**-19'366**	**122'053**

I termini «convenzione tariffaria» riassumono, senza alcun dubbio e in maniera straordinaria, l'anno 2014. Dopo 16 anni di lunga e insopportabile attesa, physioswiss ha siglato un accordo per un nuovo valore del punto con santésuisse, l'associazione mantello che raggruppa la maggior parte delle casse malati svizzere. Per questo, i membri che hanno aderito alla convenzione tariffaria beneficiano, dal 1° aprile 2014, di un aumento di 8 cts. Questo importante risultato caratterizza l'anno appena trascorso. La nostra Associazione è comunque attiva in altri ambiti.

SALUTE

Oltre alla nuova convenzione tariffaria, quello che ci ha tenuto molto occupati è stato lo scambio elettronico dei dati. Dal 1° gennaio 2015, la fatturazione con le casse malati di tarifsuisse deve essere effettuata in maniera elettronica o per il tramite di un formulario di fatturazione compatibile con lo standard XML. La preparazione necessaria a questo adeguamento ha richiesto un considerevole sforzo ai membri come pure al Segretariato. In questo momento, physioswiss e tarifsuisse stanno collaborando per l'elaborazione di una nuova struttura tariffaria. HSK e CSS non hanno ancora siglato un accordo con i fisioterapisti, anzi non intendono compensare nemmeno la metà di quanto siglato con tarifsuisse. Ma noi non molliamo la presa e continuiamo a lavorare per ottenere anche da loro un equo adeguamento del valore del punto!

FORMAZIONE

La fase di avvio del progetto «Specialista clinico physioswiss» è iniziata in maniera ottimale. Per favorire la realizzazione di questo progetto, nel 2014 abbiamo effettuato un sondaggio presso i numerosi candidati. Sulla base dei risultati ottenuti, è stata così elaborata una «strategia globale Specialista clinico physioswiss», con lo scopo di aumentare il numero di titoli erogati.

COMUNICAZIONE

Per quanto riguarda il settore della Comunicazione, in giugno e settembre 2014 sono state lanciate due efficaci azioni per continuare a sensibilizzare la popolazione, incentrando la campagna sulle incoerenze di HSK e CSS. A cuore dei fisioterapisti sta il bene del paziente. La nostra Associazione ha anche pubblicato un nuovo physiomagazine, destinato soprattutto ai pazienti. Lo scopo di questa rivista è di presentare in modo semplice i vari temi che derivano dal mondo della fisioterapia. I feedback ottenuti sono estremamente positivi.

Per concludere, vogliamo ringraziare tutti i membri per l' impegno e la fiducia dimostrate nel 2014. I risultati ottenuti in questo anno memorabile non sarebbero stati possibili senza il vostro immancabile sostegno. Grazie!

Con i nostri più cordiali saluti,

Roland Paillex
Presidente

Bernhard Kuster
Segretario generale

Indice

EDITORIALE	**24**
PHYSIOSWISS	**25**
Gli organi e il Segretariato generale	25
Organigramma	25
Commissioni e gruppi di progetto	25
Date e avvenimenti importanti	26
Consultazioni	26
DIREZIONE DELL'ASSOCIAZIONE	**26**
Lavori strategici / progetti strategici / progetti principali	26
Elezioni dei membri delle commissioni	26
Struttura tariffaria / rimunerazione adeguata	26
Progetto Accesso diretto	27
Contatti internazionali	27
SETTORE SALUTE	**27**
eHealth	27
Scambio elettronico dei dati	27
Assicurazione complementare / mercato libero	27
FORMAZIONE	**27**
Specialista clinico di physioswiss	27
Formazione supervisione specializzata	27
Certificazione	28
Punti physioswiss per le formazioni continue	28
Fondo di ricerca / Premio per la ricerca	28
Formazione di base / Ottenimento retroattivo del titolo SUP (OrT)	28
Esame di qualifica professionale Croce Rossa svizzera / physioswiss	28
Congresso 2014	29
Legge sulle professioni sanitarie	29
Posti di stage negli studi privati	29
COMUNICAZIONE	**30**
Pubbliche relazioni	30
Comunicazione con i media	30
Comunicazione e lobbying	30
physioactive	31
physiomagazine	31
Sito web physioswiss.ch	31
Newsletter elettronica	31
RAPPORTO DI CONTROLLO	**32**
BILANCIO DI FINE	**33**
ORGANIGRAMMA	**34**
MEMBRI EFFETIVI	**35**
PARTNER DI PHYSIOSWISS	**36**

physioswiss – l'Associazione svizzera di fisioterapia

GLI ORGANI E IL SEGRETARIATO GENERALE DI PHYSIOSWISS

Assemblea dei delegati
Nel 2014 l'Assemblea dei delegati – organo supremo di physioswiss – era composta da 95 delegati. 78 di loro hanno partecipato all'Assemblea che si è tenuta il 3 maggio 2014 a Friborgo. I delegati vengono eletti dalle 16 Associazioni cantonali e regionali.

Conferenza dei presidenti
La Conferenza dei presidenti è composta dai presidenti o da un altro membro di Comitato delle differenti Associazioni cantonali e regionali.
La Conferenza favorisce lo scambio d'opinioni tra le varie Associazioni cantonali/regionali. Essa funge anche da organo decisionale, ad esempio per l'approvazione del programma delle attività e del budget. I 16 membri della Conferenza dei presidenti si riuniscono quattro volte all'anno.

Comitato centrale
Il Comitato centrale è l'organo di direzione e orientamento strategico di physioswiss. Nel 2014 erano in carica i seguenti membri :

- **Roland Paillex** · *presidente*
- **Pia Fankhauser** · *vice-presidente, settore Comunicazione*
- **Susanna Schubiger** · *vice-presidente, settore Formazione (fino a maggio 2014)*
- **Mirjam Stauffer** · *membro settore Salute (fino a maggio 2014), vice-presidente e responsabile settore Salute (da maggio 2014)*
- **Barbara Laube** · *responsabile settore Formazione (da maggio 2014)*
- **Marc Chevalier** · *membro settore Salute*
- **Angela Pfäffli** · *membro settore Formazione*

Organo nazionale di deontologia
A partire dall'Assemblea dei delegati del maggio 2014, l'ex commissione di deontologia (CD) si chiama «Organo nazionale di deontologia».

Organo di revisione
L'Assemblea dei delegati ha ancora una volta designato Truvag Revisions AG (Sursee) quale organo di revisione dell'Associazione .

Segretariato generale
Il Segretariato generale, con sede a Sursee, è la piattaforma operativa dell'Associazione. Nel 2014, 13 collaboratori hanno trattato le quotidiane richieste dei membri di physioswiss. Il Segretariato generale applica inoltre le decisioni dei comitati strategici e li aiuta a elaborare le relative strategie.

ORGANIGRAMMA

Pagina 34.

COMMISSIONI E GRUPPI DI PROGETTO

Su mandato del Comitato centrale o dell'Assemblea dei delegati, nel 2014 erano attive le seguenti commissioni e gruppi di progetto:

- Organo nazionale di deontologia
- Gruppo di progetto tariffe
- Commissione degli indipendenti / Delegazione per i negoziati
- Commissione Qualità
- Commissione dei FT-caporeparto
- Commissione paritetica physioswiss AINF / AI / AM
- Gruppo di progetto Programma della qualità
- Gruppo di progetto Mezzi per il lavoro elettronico
- Commissione della formazione
- Commissioni specialistiche
- Commissione della ricerca / Comitato scientifico
- Gruppo di progetto «Supervisione specialistica»
- GL prova attitudinale / CRS
- Commissione delle relazioni pubbliche
- Comitato di lettura di physioactive, la rivista dell'Associazione

I COMITATO CENTRALE

v.l.n.r.: Barbara Laube, Angela Pfäffli, Mirjam Stauffer, Roland Paillex, Pia Fankhauser, Marc Chevalier

SEGRETARIATO GENERALE

v.l.n.r.: Daniel Amstutz, Ramona Hoesly, Corinne Mathieu, Pascal Jordi, Debora Fries, Brigitte Casanova, Stefanie Jenni, Lisbeth Zumbühl, Stefanie Meier, Camill Hadorn, Bernhard Kuster

Un'importante manifestazione di physioswiss: l'annuale Assemblea dei delegati

DATE E AVVENIMENTI IMPORTANTI DEL 2014

- **8 aprile 2014**
  Contratto con tarifsuisse, + 8 centesimi
- **3 maggio 2014**
  Assemblea dei delegati a Friborgo
- **13/14 giugno 2014**
  physiocongress
- **7 luglio 2014**
  Iniziativa HSK e CSS; «sistema sanitario a due velocità»
- **28 agosto 2014**
  Decisione del Tribunale amministrativo federale
- **4 settembre 2014**
  Vecchio Gameboy viene conseganto a CSS, Helsana, CPT e Sanitas
- **14 novembre 2014**
  Giornata annuale a Berna

CONSULTAZIONI

Nel 2014, physioswiss si è posizionata sulle seguenti consultazioni (in tedesco):

- Stellungnahme zur Teilrevision des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) – Steuerung des ambulanten Bereichs
- Stellungnahme zum Vorentwurf zum Bundesgesetzt über das Zentrum für Qualität in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
- Stellungnahme zum Vorentwurf zu einem Bundesgesetz über die Gesundheitsberufe (GesBG)

Le risposte alle varie consultazioni sono disponibili su www.physioswiss.ch (Settore salute > Politica sanitaria).

Direzione dell'Associazione

LAVORI STRATEGICI / PROGETTI STRATEGICI / PROGETTI PRINCIPALI

In collaborazione con un esperto esterno dell'Istituto per il management delle Associazioni di Friborgo, il Comitato centrale ha elaborato la strategia per il periodo 2014 - 2016. Questa strategia ha dato avvio ai seguenti progetti strategici:

- Struttura tariffaria e rimunerazione adeguata
- Congresso nazionale
- Gestione del sapere
- Accesso diretto

Sulla base di questa strategia, sono stati elaborati i seguenti principali progetti:

- Sito Internet dei pazienti
- Marketing Specialista clinico di physioswiss
- Sito Internet dei membri
- Corsi dell'Associazione
- Supporti elettronici
- Assistente in fisioterapia
- Sistema dell'assicurazione qualità
- Legge sulle professioni sanitarie
- Temi di ricerca
- Concetto di lobbying

A dipendenza dei progetti strategici e delle varie priorità, l'avanzamento dei lavori è variabile. Alcuni progetti sono già nella loro fase finale, altri ancora nella fase iniziale.

Nel quadro della nuova strategia, il Comitato centrale elabora ancora delle nuove linee direttrici come pure un nuovo regolamento.

ELEZIONI DEI MEMBRI DELLE COMMISSIONI

Nel 2014, il Comitato centrale ha designato i membri delle differenti commissioni. Potete trovare la lista aggiornata di queste persone sul sito internet di physioswiss.

STRUTTURA TARIFFARIA E RIMUNERAZIONE ADEGUATA

Nel 2014, l'attenzione si è focalizzata sulla nuova Convenzione-quadro nazionale di fisioterapia e sulle sue Convenzioni d'affiliazione cantonali. Gli altri sviluppi tariffari riguardanti HSK / CSS e CTM saranno illustrati nei capitoli che seguono.

La Convenzione-quadro nazionale di fisioterapia e le Convenzioni d'affiliazione cantonali physioswiss-tarifsuisse
Dal 1°aprile 2014, è in vigore una nuova Convenzione tariffaria con le casse malati affiliate a tarifsuisse (senza il gruppo CSS). L'elemento centrale di questa nuova convenzione è costituito dall'aumento di 8 centesimi del valore del punto. Gli altri aspetti importanti sono lo sviluppo di una nuova struttura tariffaria (art.5) e lo scambio elettronico dei dati (art.9).

Sviluppo della struttura tariffaria
Come già annunciato l'anno scorso, physioswiss si è associata a H+ per definire una posizione comune per una nuova struttura tariffaria. I due partner sono giunti a un accordo su alcune posizioni principali e complementari e sui metodi di fatturazione. Questo ha spianato il terreno al gruppo di lavoro physioswiss / tarifsuisse, con il primo incontro che si è tenuto nell'ottobre 2014. Una raccolta dati verrà organizzata per dare credibilità alla valutazione delle differenti posizioni.

Tariffa con AINF / AI / AM: negoziati tariffali
Dopo il fallimento dei negoziati tariffali tra la nostra Associazione e la SCTM / CTM, physioswiss ha rescisso l'accordo sul valore del punto per fine giugno 2015. Nel caso in cui non si giungesse a un accordo, l'attuale valore del punto resterà in vigore fino a giugno 2016. Da notare comunque che physioswiss ha rescisso unicamente l'accordo sul valore del punto e non la Convenzione tariffaria; il terzo-pagante riamane quindi in vigore.

PROGETTO ACCESSO DIRETTO

L'accesso diretto consiste nella possibilità per i pazienti di indirizzarsi a un fisioterapista senza aver prima consultato un medico e la possibilità congiunta d'ottenere il rimborso delle prestazioni del fisioterapista tramite l'assicurazione di base. physioswiss è favorevole all'accesso diretto. Si tratta di un progetto ambizioso che chiederà più anni prima di essere introdotto. Devono essere considerati numerosi aspetti: ricerca medica, determinazione dei fattori di successo per l'accesso diretto, lobbying e sensibilizzazione nel senso largo. Per ottenere questo obiettivo, bisogna disporre di basi solide per difendere il progetto davanti ai vari partner. L'attuale legislazione impedisce l'elaborazione di uno studio preliminare. physioswiss esamina differenti possibilità per risolvere questo problema.

CONTATTI INTERNAZIONALI

In ambito internazionale, physioswiss è membro dell'Associazione mondiale di fisioterapia (WCPT), della divisione europea della WCPT (ER-WCPT) e del sottogruppo di fisioterapisti indipendenti della WCPT (IPPTA). La nostra Associazione partecipa alle assemblee generali di queste organizzazioni, con Roland Paillex per la WCPT e la ER-WCPT e Marc Chevalier per la IPPTA.

Settore Salute

EHEALTH

IPAG
Il gruppo di lavoro interprofessionale «Dossier elettronico del paziente» (IPAG-EPD) è stato costituito nell'aprile 2014. physioswiss è uno degli otto membri fondatori, insieme a pharmaSuisse, l'Associazione degli infermieri, Chirosuisse, l'Associazione degli ergoterapisti, l'Associazione svizzera delle dietiste e della FMH. Le associazioni coinvolte vogliono così contribuire, in maniera specifica e professionale, allo sviluppo dell'eHealth. L'IPAG-EPD considera che il dossier elettronico del paziente è uno strumento importante per permettere dei processi terapeutici multidisciplinari e basati sul paziente. La nostra Associazione è rappresentata da Marc Chevalier.

SCAMBIO ELETTRONICO DEI DATI

In virtù della Convenzione-quadro nazionale di fisioterapia (art. 9, al. 1), a partire dal 1°gennaio 2015 la fatturazione elettronica è obbligatoria per i membri di physioswiss e gli assicuratori di tarifsuisse. Se alcuni fornitori o assicuratori non sono in misura di procedere allo scambio dei dati per via elettronica, devono utilizzare un formulario di fatturazione standard compatibile alla norma XML 4.3. Il sito di physioswiss propone delle informazioni sui software e le possibilità di fatturazione con le casse malati.

ASSICURAZIONE COMPLEMENTARE / MERCATO LIBERO

Durante l'assemblea straordinaria del 25 giugno 2014, i membri di Qualitop hanno deciso di liquidare questa associazione. I membri di physioswiss toccati da questa decisione sono stati informati a inizio luglio.

Formazione

SPECIALISTA CLINICO DI PHYSIOSWISS

Il progetto Specialista clinico physioswiss è nella sua fase di attuazione. A fine 2014, più di 200 persone hanno ordinato i classeurs di carriera professionale nelle seguenti specialità : fisioterapia generale, fisioterapia generale basata sulla psicosomatica, muscolo-scheletrica, neuromotricità e organi sensoriali, organi interni e vasi, pediatria o geriatria.

Da metà giugno fino alla fine di agosto, abbiamo effettuato un sondaggio su due livelli (per iscritto e via telefono) per conoscere le necessità dei candidati al titolo di Specialista clinico physioswiss. Lo scopo era di poter aiutare coloro che desideravano candidarsi per ottenere questo titolo. Sulla base dei risultati di questo sondaggio, è stata elaborata una «strategia globale Specialista clinico physioswiss». L'obiettivo è di aumentare il numero di Specialisti clinici physioswiss e dare credibilità al titolo nel settore della salute.

L'introduzione di offerte di sostegno come di misure di marketing e d'informazione è prevista per il 2015.

FORMAZIONE ALLA SUPERVISIONE SPECIALIZZATA

Nel autunno 2014, il gruppo di lavoro «Supervisione specializzata» ha organizzato una formazione per i supervisori delle differenti specialità. I diplomati di questi corsi posseggono l'esperienza professionale necessaria e le basi teoriche per poter pretendere il titolo di Specialista clinico physioswiss e fornire una supervisione specializzata competente.

CERTIFICAZIONE

In partenariato con il centro di certificazione ModuQua, sono state elaborate delle condizioni-quadro in vista dell'introduzione del progetto «Certificazione» ; all'inizio del 2014 è stato firmato un accordo in tal senso. I fornitori di formazioni continue possono farsi certificare le loro offerte con e il label EduQua / physioswiss La procedura di certificazione sarà semplificata per i centri che possono attestare una certificazione EduQua.

PUNTI PHYSIOSWISS PER LE FORMAZIONI CONTINUE

Dall'inizio dell'anno, sono state esaminate una sessantina di proposte di formazioni informali. Queste sono formazioni corte, basate sulla pratica, in diretta relazione con l'esercizio della professione di fisioterapista (congressi, conferenze, ateliers, ecc.).

Il regolamento per l'attribuzione dei punti physioswiss alle formazioni informali è stato rivisto e approvato durante la riunione del CC del 12 settembre 2014. Ora si intitola «Regolamento per l'attribuzione dei punti physioswiss alle formazioni continue». I formulari per la richiesta dei punti physioswiss sono stati quindi anch'essi modificati.

FONDO DI RICERCA / PREMIO PER LA RICERCA

Ogni due anni, physioswiss elargisce un premio per la ricerca del valore di CHF 5'000.–. Il premio per la ricerca 2014 è stato consegnato durante la cena di gala del physiocongress. Il vincitore 2014 è Martin Verra, direttore del Centro di fisioterapia dell'Inselspital di Berna, per il suo lavoro: «Reliability of the Multidimensional Pain Inventory and stability of the MPI classification system in chronic back pain».

FORMAZIONE DI BASE / OTTENIMENTO RETROATTIVO DEL TITOLO SUP (ORT)

Come negli anni precedenti, anche nel 2014 l'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia (UFFT) ha ricevuto numerose richieste per l'ottenimento a posteriori del titolo.

Dal 2012, sempre più fisioterapisti sottopongono una richiesta individuale. Il gruppo di lavoro «Formazione continua» delle SUP esamina i documenti sottoposti e si pronuncia sull'equivalenza con le formazioni continue menzionate sulla lista positiva. Una conferma erogata dal gruppo di progetto aumenta le possibilità di una valutazione positiva del dossier da parte dell'UFFT. Nel caso di domande o dubbi, i membri possono contare sull'appoggio del Segretariato generale di physioswiss.

ESAME DI QUALIFICA PROFESSIONALE CROCE ROSSA SVIZZERA / PHYSIOSWISS

Nel quadro degli accordi bilaterali con la Comunità europea, la libera circolazione delle persone è un tema che riguarda anche la fisioterapia. Dall'ottobre 2013, conformemente all'accordo sulla libera circolazione in vigore nella Comunità europea, anche le persone che lavorano in ambito sanitario hanno la possibilità di esercitare quali lavoratori indipendenti o lavoratori distaccati per un periodo massimo di 90 giorni lavorativi per anno civile. La regola dei 90 giorni non prevede la registrazione presso la Croce Rossa (CRS) e neppure il libero esercizio ma solo un obbligo di dichiarazione. Per la CRS questo significa che i candidati stranieri sottopongono i documenti richiesti per confermare la loro qualifica professionale e questa viene verificata solo in casi specifici. La CRS ha richiesto il sostegno delle associazioni delle differenti professioni in gioco per introdurre questo esame attitudinale professionale. Un accordo e un regolamento sono stati elaborati per definire la collaborazione in questo ambito con la CRS.

Il tema del physiocongresso 2014 era: «Il futuro della fisioterapia»

CONGRESSO 2014

Ogni due anni physioswiss organizza il physiocongress. L'ultimo si è svolto dal 13 al 14 giugno al Bernexpo ed era incentrato sul tema «Il futuro della fisioterapia». Un programma ricco e appassionante attendeva i partecipanti con la presenza di rinomati relatori specializzati negli ambiti muscolo-scheletrico, neuromotricità e organi sensoriali, organi interni e vasi, pediatria, geriatria come pure della fisioterapia generale. Durante numerosi ateliers, dimostrazioni e presentazioni di casi, i partecipanti hanno avuto la possibilità di affrontare in modo approfondito differenti temi e di discuterne con altri colleghi. I conferenzieri, che operano in differenti ambiti professionali e vari settori della salute, hanno proposto nuove idee e spunti di riflessione utilizzabili nella pratica e nella ricerca in fisioterapia.

LEGGE SULLE PROFESSIONI SANITARIE (LPSAN)

L'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia (UFFT) e l'Ufficio federale della salute pubblica (UFSP) hanno elaborato un progetto di legge sulle professioni sanitarie dove la formazione è assicurata a livello di SUP. physioswiss si è posizionata nel quadro della procedura di consultazione. La Legge federale sulle scuole universitarie professionali (LSUP) è stata rimpiazzata al 11° gennaio 2015 dalla Legge federale sulla promozione e sul coordinamento del settore universitario svizzero (LPSU). Per evitare delle lacune per le professioni della salute a livello SUP, i livelli di formazione saranno definiti dalla LPSan. I contenuti educativi o le competenze finali a livello Bachelor che permettono l'esercizio della professione sotto propria responsabilità saranno regolamentate. Verrà avviato un accreditamento del cursus di Bachelor, regolato il riconoscimento dei diplomi esteri e definite delle misure disciplinari.

physioswiss si è pronunciata a favore di una regolamentazione del livello Master ma stima che, in futuro, l'autorizzazione ad esercitare deve continuare ad essere accordata a livello Bachelor. physioswiss è anche favorevole a una protezione dei titoli. Secondo physioswiss, la creazione di un registro professionale nazionale è una priorità assoluta. Data l'incessante mobilità dei fornitori di prestazioni, questa misura diventa indispensabile per assicurare la sicurezza dei pazienti, la collaborazione interprofessionale e la trasparenza.
Il progetto di legge è in fase di revisione e dovrebbe essere sottoposto alla procedura parlamentare. Abbiamo iniziato un lavoro di lobbying per sensibilizzare le persone interessate da questo progetto.

POSTI DI STAGE NEGLI STUDI PRIVATI

In vista delle differenti evoluzioni nella società e nel settore sanitario, in futuro avremo sempre più bisogno di fisioterapisti. Questo è quanto ha dimostrato uno studio della ZHAW, «Prognose Gesundheitsberufe 2025» (Pronostico sulle professioni della salute 2025). Solo una migrazione massiva di fisioterapisti stranieri potrebbe coprire il fabbisogno futuro se il numero di professionisti formati in Svizzera restasse quello di oggi. Per formare più fisioterapisti in Svizzera e fare in modo che la formazione pratica corrisponda alle esigenze professionali, bisognerebbe proporre degli stages anche negli studi privati. Oggigiorno manca una base legale chiara per assicurare il loro finanziamento. physioswiss collabora con altre associazioni professionali della salute SUP e con la CDS per trovare delle soluzioni che permettano di creare questa base legale o colmare le differenti lacune.

CSS, Helsana, CPT e Sanitas viene consegnato un vecchio Gameboy

Comunicazione

PUBBLICHE RELAZIONI

Iniziativa HSK e CSS nel luglio 2014: provocazione di un sistema sanitario a due velocità
Il 7 luglio 2014, physioswiss ha lanciato una campagna mediatica in tutta la Svizzera per attirare l'attenzione sul problema dei differenti valori del punto tra varie casse malati. Lo slogan di questa campagna era: «CSS e Helsana preferiscono investire nella pubblicità piuttosto che nelle cure sanitarie di base?» L'obiettivo era d'informare la popolazione sul comportamento delle casse malati nel problema delle tariffe.

Iniziativa HSK e CSS del settembre 2014; a CSS, Helsana, CPT e Sanitas viene consegnato un vecchio Gameboy
physioswiss ha consegnato a quattro casse malati un vecchio Gameboy Color per il gioco meschino , apparentemente interminabile e sempre differente che svolgono con i fisioterapisti. Il valore del punto che esse applicano è ormai superato come il Gameboy Color, messo per la prima volta sul mercato nel1998. Parallelamente alla consegna del premio, tutti i membri di physioswiss hanno ricevuto del materiale informativo che potevano utilizzare per informare i pazienti su questa iniziativa. Ancora una volta l'obiettivo era d'informare il pubblico sul comportamento di queste casse malati nel problema delle tariffe.

COMUNICAZIONE CON I MEDIA

Anche nel 2014, physioswiss ha messo l'accento sui contatti con i media e pubblicato i seguenti comunicati stampa :

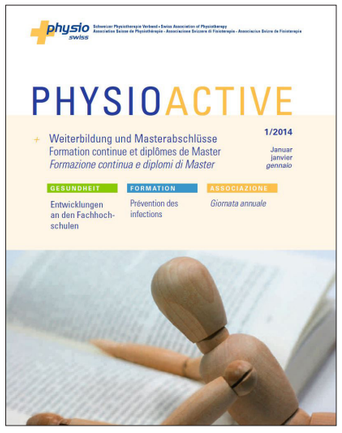
- **«La società a due velocità per la fisioterapia è oggi realtà!»** *(04.09.2014)*
- **«I quattro guardiani dei blocchi! Il vecchio gameboy per il gioco scorretto va a CSS, Helsana, CPT e Sanitas»** *(04.09.2014)*
- **«physioswiss incontra i rappresentanti di Curafutura per evitare un'assistenza medica a due velocità»** *(12.07.2014)*
- **«Con le casse malati che bloccano le trattative si rischia un sistema assistenziale a due velocità»** *(24.06.2014)*
- **«assistenza medica di base»** *(18.05.2014)*
- **«assistenza medica di base»** *(05.05.2014)*
- **«Convenzione tariffaria di fisioterapia»** *(10.04.2014)*

Le richieste provenienti dalla Svizzera tedesca e dal Ticino sono state trattate da Pia Fankhauser, vice-presidente, settore della Comunicazione e Daniel Amstutz, responsabile della Comunicazione. Il presidente Roland Paillex si è occupato delle questioni che arrivevano dalla Svizzera francese. Il Segretariato riceve le varie domande e le trasmette alle persone competenti.

COMUNICAZIONE E LOBBYING

Nell'ambito del lobbying, dal 2011 l'Associazione pubblica physiofacts. Si tratta di una lettera informativa destinata ai parlamentari e pubblicata quattro volte all'anno, all'inizio delle sessioni delle Camere. I numeri del 2012 sono stati consacrati ai temi della mobilità, della prevenzione, della formazione e del respiro. A margine delle informazioni sulla fisioterapia, ogni numero contiene un'intervista con una personalità del mondo politico, sportivo o della salute. Nel 2014, abbiamo aggiornato la presentazione e la pubblicazione di physiofacts.

PHYSIOACTIVE



La rivista di physioswiss appare sei volte all'anno

Sei volte all'anno, l'Associazione pubblica la rivista physioactive. I lettori principali sono i membri dell'Associazione, i medici, il personale ospedaliero e altri circoli attivi nell'ambito della sanità. Nel 2014, la tiratura è leggermente aumentata a 8'870 esemplari (2013: 8'828).

Riviste specializzate
Oltre alla rivista physioactive, consacrata all'attività pratica dei fisioterapisti, i membri dell'Associazione ricevono, quattro volte all'anno, una pubblicazione scientifica redatta nella loro lingua madre. Si tratta di «physioscience» (Edizioni Thieme, Germania) per i membri germanofoni, di »Kinésithérapie – la revue» (Edizioni Masson, Francia) per i membri francofoni e di »Scienza Riabilitativa» (Edizioni AIFI, Italia) per i lettori del Ticino.

PHYSIOMAGAZINE

Il primo numero (numero zero) del magazine dei pazienti è stato pubblicato in tedesco nell'ottobre 2014, con una tiratura di 16'000 copie. È stato gratuitamente messo a disposizione di tutti i membri degli ospedali della Svizzera tedesca. A partire dal 2015, il magazine dovrebbe essere pubblicato anche in francese.

SITO WEB PHYSIOSWISS.CH

Quasi 35'000 persone visitano mensilmente il sito web dell'Associazione www.physioswiss.ch. Per i membri e le persone interessate, il sito di physioswiss è spesso la prima fonte informativa sulla fisioterapia. È per questo che l'Associazione tiene molto a ottimizzare e sviluppare il suo sito con regolarità. Nel 2015, la pagina web sarà aggiornata e formattata in una nuova versione.

physioswiss su Facebook e su Twitter
physioswiss è presente su Facebook dalla fine del 2010. Nel 2014, la pagina Facebook dell'Associazione contava quasi 1400 »Mi piace» (fine 2013: 1000). Questa evoluzione ci mostra che, per physioswiss, Facebook resta una piattaforma di comunicazione molto apprezzata da un publico di ogni età. Questa considerazione vale anche per Twitter, dove physioswiss è presente dal 2014.

NEWSLETTER ELETTRONICA

L'ultimo giorno del mese i membri di physioswiss ricevono una newsletter elettronica con le informazioni dell'Associazione come pure le attualità negli ambiti della politica sanitaria e della formazione. Nel caso di eventi eccezionali, i membri ricevono pure delle Quick-Infos.

PARTNER DI PHYSIOSWISS

La collaborazione con i nostri tre partner, Hüsler Nest AG, Medidata AG e FREI SWISS AG, è proseguita con successo anche nel 2014. physioswiss è lieta di questa continuità e della regolare partecipazione dei suoi partner durante le manifestazioni ufficiali dell'Associazione.

Truvag Revisions AG
Leopoldstrasse 6
Postfach
6210 Sursee

Tel. +41 41 818 77 77
Fax +41 41 818 77 99
www.truvag-revision.ch
sursee@truvag-revision.ch

Relazione dell'ufficio di revisione sulla
revisione limitata all'assemblea dei delegati dell'
Schweizer Physiotherapie Verbandes
physioswiss
6210 Sursee

In qualità di ufficio di revisione abbiamo verificato il conto annuale (bilancio e conto d'esercizio) dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia physioswiss per l'esercizio chiuso al 31 dicembre 2014.

La direzione è responsabile dell'allestimento del conto annuale, mentre il nostro compito consiste nella sua verifica. Confermiamo di adempiere i requisiti legali relativi all'abilitazione professionale e all'indipendenza.

La nostra revisione è stata effettuata conformemente allo Standard svizzero sulla revisione limitata, il quale richiede che la stessa deve essere pianificata ed effettuata in maniera tale che anomalie significative nel conto annuale possano essere identificate. Una revisione limitata consiste essenzialmente nell'effettuare interrogazioni e procedure analitiche, come pure, a seconda delle circostanze, adeguate verifiche di dettaglio della documentazione disponibile presso l'entità sottoposta a revisione. Per contro, le verifiche dei processi aziendali e del sistema di controllo interno, come pure interrogazioni e altre procedure miranti all'identificazione di atti illeciti o altre violazioni di disposizioni legali, sono escluse da questa revisione.

Sulla base della nostra revisione non abbiamo rilevato fatti che ci possano fare ritenere che il conto annuale non sia conforme alle disposizioni legali e statutarie.

Sursee, 19. Februar 2015

Truvag Revisions AG

Rolf Eberle
Perito revisore abilitato
Revisore responsabile

Marco Bucher
Revisore abilitato

Bilancio al 31 dicembre 2014 (CHF)

ATTIVI	
Liquidità	1'302'699
Debitori	65'528
Imposte	1'308
Transitori attivi	36'260
Provvigioni	30'000
Totale degli attivi circolanti	**1'435'795**
Totale degli investimenti	**3'663**
Totale degli attivi	**1'439'458**

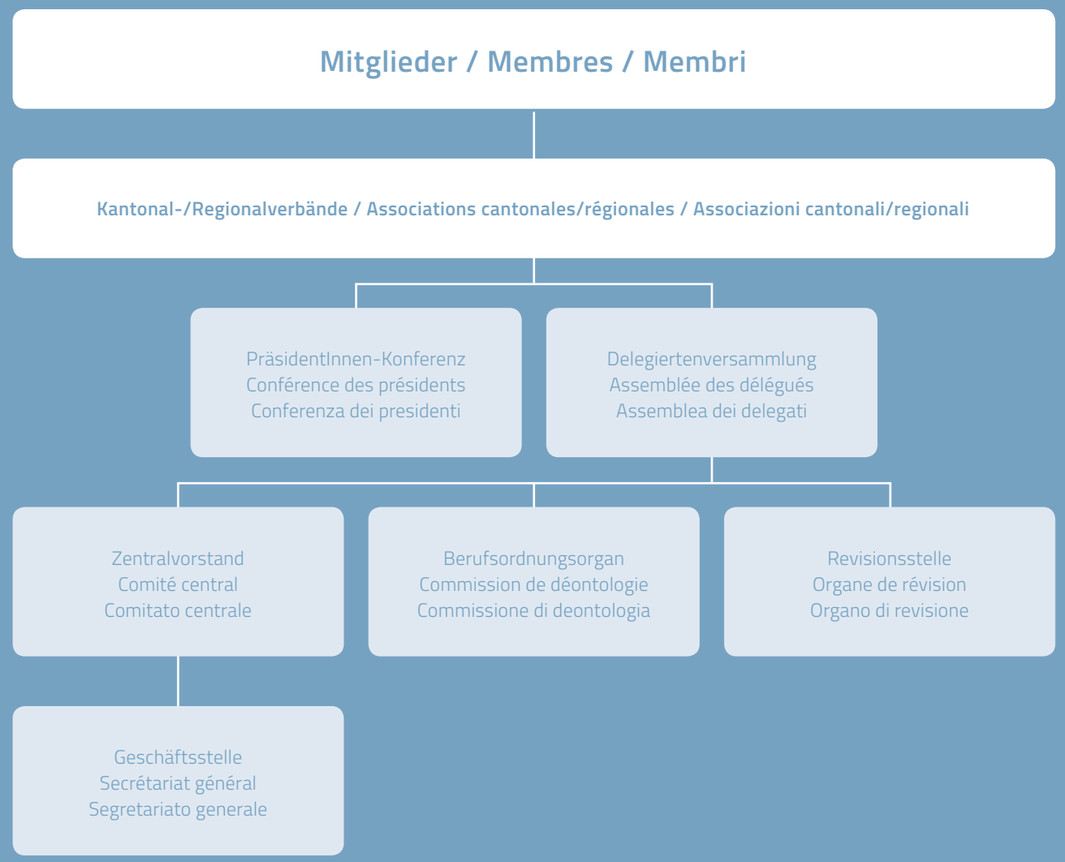
PASSIVI	
Capitale di terzi a breve termine	191'583
Transitori passivi	216'628
Capitale di terzi a lungo termine	170'289
Totale del capitale di terzi	**578'500**
Capitale dell'Associazione	588'905
Riporto dei benefici	122'053
Riserve fondo di crisi	150'000
Totale del capitale proprio	**860'958**
Totale dei passivi	**1'439'458**

Conto annuale 2014 (CHF)

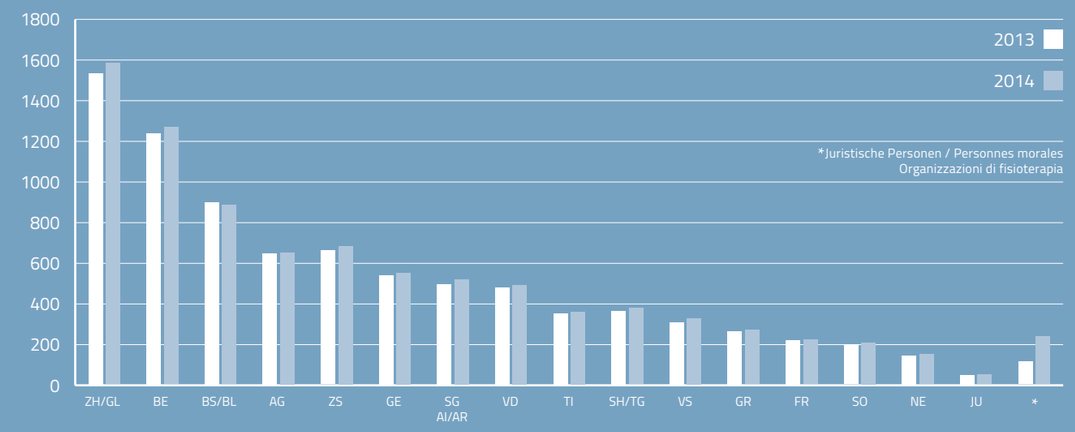
COSTI	Budget	Risultati
Costi generali	**103'000**	**112'670**
Progetti	60'200	9'822
Corsi	79'980	74'991
Ricerca	41'950	16'907
Congresso	328'156	263'767
Totale Formazione	**510'286**	**365'486**
Tariffe	277'000	267'486
Qualità	20'000	20'764
Altre attività	100'500	10'663
Impiegati	8'000	8'404
Totale Salute	**405'500**	**307'317**
physioactive	242'500	230'301
physiomagazine	40'000	23'135
Annunci di corsi e di lavoro	105'000	105'904
Riviste specializzate	190'000	181'829
Sito web	80'000	36'973
Pubbliche relazioni	72'000	96'155
Comunicazione con i media	9'000	5'667
Totale Comunicazione	**738'500**	**679'963**
Spese per il Comitato Centrale	351'000	411'270
Spese per il Segretariato centrale	1'248'000	1'147'036
Commissioni e delegazioni	99'000	73'443
Costi di struttura	540'200	579'736
Totale gestione dell'Associazione	**2'238'200**	**2'211'485**
Ricavi straordinari	0	137'339
Imposte	54'000	57'408
Totale costi	**4'049'486**	**3'871'668**

RICAVI	Budget	Risultati
Modifica del decredere	0	3'000
Sponsoring	48'000	36'000
Quote membri dell'Associazione	2'565'920	2'633'321
Prestazioni di servizio	158'000	173'943
Totale gestione dell'Associazione	**2'771'920**	**2'846'264**
Progetti diversi	3'000	5'450
Totale Salute	**3'000**	**5'450**
Progetti	51'200	9'490
Corsi	107'500	135'180
Congresso	360'000	263'767
Totale Formazione	**518'700**	**408'437**
physioactive	250'000	212'968
physiomagazine	20'000	0
Annunci di corsi e di lavoro	251'500	228'604
Riviste specializzate	21'000	11'044
Sito web	194'000	280'954
Pubbliche relazioni	0	0
Totale Comunicazione	**736'500**	**733'570**
Totale dei ricavi	**4'030'120**	**3'993'721**
Profitto / perdita	**-19'366**	**122'0533**

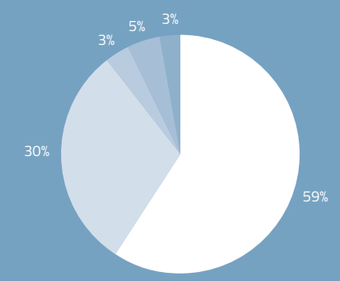
Organigramm / Organigramme / Organigramma



Kantonalverbände / Associations cantonales / Associazioni cantonali

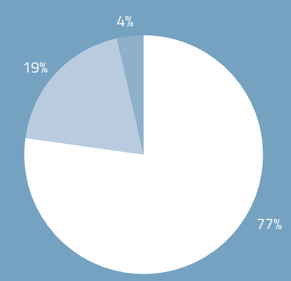


Mitgliederkategorien
Catégories de membres
Categorie di membri



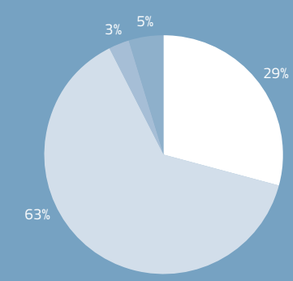
Selbständig / indépendant / indipendente	5222
Angestellt / employé / impiegato	2667
Passiv / passif / passivi	292
Junior / junior / junior	397
Juristische Personen Personnes morales Organizzazioni di fisioterapia	237

Mitglieder nach Sprachen
Membres par régions linguistiques
Membri suddivisi per regione linguistica



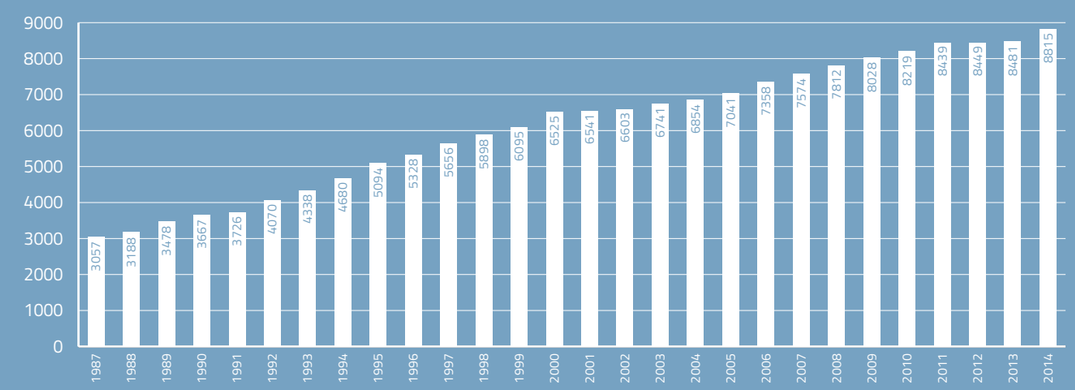
Deutsch / allemand / tedesco	6589
Französisch / français / francese	1635
Italienisch / italien / italiano	291

Mitglieder nach Ausbildungsabschluss
Membres par diplômes
Membri secondo luogo di formazione



Grundausbildungsabschluss Schweiz Formation de base en Suisse Formazione di base svolta in Svizzera	2578
Grundausbildungsabschluss im Ausland Formation de base à l'étranger Formazione di base svolta all'estero	5583
Junior / junior / junior	238
Juristische Personen Personnes morales Organizzazioni di fisioterapia	416

Entwicklung des Mitgliederbestandes / Évolution de l'effectif / Evoluzione dei membri effetivi



Offizielle Partner / Partenaires officiels / Partner ufficiali

Die Qualität unseres Bettes ist für unsere Gesundheit und unser Psyche existenziell. Hüsler Nest vereinigt alle Trümpfe, die einen gesunden und erholsamen Schlaf fördern. Probieren Sie es aus – Sie werden es nie mehr hergeben.
Hüsler Nest – so schläft man.

La qualité de notre lit est vitale pour notre santé et notre psyché. Le système de couchage Hüsler Nest réunit tous les atouts garantissant un sommeil sain et régénérateur. Essayez-le! Vous ne vous en séparerez plus.
Le lit Hüsler Nest – une autre façon de dormir.

La qualità del nostro letto è vitale per la nostra salute e la nostra psiche. Il sistema Hüsler Nest riunisce tutti i criteri che garantiscono un sonno sano e rigeneratore – provatelo! Non lo lascerete più. Il letto Hüsler Nest – per un sonno tranquillo.

MediData ist der führende Full Service Provider für den elektronischen Datenaustausch im Schweizer Gesundheitswesen. Mit unseren IT-Lösungen sind wir Brückenbauer zwischen Leistungserbringern, Versicherern und Patienten. Unser Ziel ist es, das Schweizer Gesundheitswesen von Administrativkosten zu entlasten.

MediData est le premier Full Service Provider en matière d'échanges de données électroniques dans le domaine de la santé en Suisse. Grâce à nos solutions informatiques, nous assurons le lien entre les prestataires, les assureurs et les patients. Notre objectif est d'alléger les coûts administratifs de la santé publique suisse.

MediData è il primo Full Service Provider nell'ambito dello scambio elettronico dei dati nel settore della salute pubblica svizzera. Le nostre soluzioni informatiche semplificano le procedure amministrative tra fornitori, assicuratori e pazienti con lo scopo di alleggerire i costi amministrativi in ambito sanitario.

Die FREI SWISS AG ist kompetenter Ansprechpartner für Physiotherapeuten, Ärzte oder Rehabilitationszentren. Als Komplettausstatter bietet sie perfekten Service und ein breites Sortiment. Die einzigartigen Medizinischen Trainingsgeräte und Therapieliegen der FREI SWISS AG werden in Deutschland gefertigt und sind von bester Qualität. Auch intelligente Konzeptlösungen für die Praxis gehören zum Leistungsangebot des Unternehmens – von der Rückenstraße bis zum Zirkeltraining.

FREI SWISS SA est un partenaire compétent au service des physiothérapeutes, des médecins ou des centres de réhabilitation. En tant que fournisseur complet d'équipements, notre entreprise vous offre un service impeccable et un grand choix de produits. Les appareils médicaux d'entraînement uniques en leur genre et les couchettes thérapeutiques FREISWISS SA sont construits en Allemagne et sont de haute qualité. Des concepts offrant aux cabinets de traitement des solutions bien élaborées font partie des prestations de notre entreprise, qu'il s'agisse par exemple d'appareils pour le dos ou d'entraînements au moyen de cerceaux.

FREI SWISS SA è un partner competente al servizio dei fisioterapisti, dei medici o dei centri di riabilitazione. Quale fornitore completo di attrezzature varie, la nostra ditta vi offre un servizio impeccabile e una vasta scelta di prodotti. Le apparecchiature mediche - uniche nel loro genere - e i lettini di trattamento FREI SWISS SA vengono costruiti in Germania e sono di altissima qualità. Tra le prestazioni offerte vi è anche l'elaborazione e l'organizzazione degli spazi di lavoro.

Schweizer Physiotherapie Verband
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia

Geschäftsstelle
Secrétariat
Segretaiato

Stadthof · Centralstrasse 8b · 6210 Sursee
T 041 926 69 69 · F 041 926 69 99
info@physioswiss.ch · www.physioswiss.ch